

Vorläufiges Protokoll der 25. Sitzung des StuRa am 02.12.2014

Stand: 11.12.2014

Anwesenheiten nachgepflegt (22.01.2015)

„*Victrix causa diis placuit, sed victa Catoni!*“

Lukan, Pharsalia I, 128

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Hinweis: **Rollstuhlfahrer*innen oder mobilitätseingeschränkte Personen** können den Hörsaal nur über den Philosophenweg, dafür aber relativ leicht erreichen – bitte vorher melden und möglichst Taschenlampe o.ä. mitbringen.

Nachtblinde Personen oder Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit: die Treppen zum Hörsaal sind nicht so gut beleuchtet – ggf. vorher lieber melden oder eine Begleitung suchen.

Wer mit dem Auto anreist: es gibt **Parkmöglichkeiten** – bitte vorher melden!

Termine von AKs, Referaten, Ausschüssen und Kommissionen rechts oben auf der StuRa-Seite:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:

"sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de"

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-1-legislatur.html>

Tagesordnung für die 25. StuRa-Sitzung am 02.12.14

TOP 1: Begrüßung	5
TOP 2: Beschluss der Tagesordnung	5
TOP 3: Verabschiedung von Protokollen	5
TOP 4: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine	8
4.1 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte.....	8
(a) Allgemeine Infos.....	8
(b) Bericht aus der Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks am 27.11.14.....	9
(c) W-Lan im StuRa-Büro.....	10
4.2 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.....	10

(a) Info: Partytermine:.....	10
(b) Sicherheitsbegehung Altstadt: 19.1.15.....	11
(c) Urkundenverleihung Systemakkreditierung 9. Februar 2015, 18:00.....	11
(d) AK-Stuwe 3.12.2014.....	11
TOP 5: Wahl des Vorsitzes (Dringlichkeit)	11
5.1 Vorsitz männlich.....	12
(a) Kandidatur Glenn Tenko Bauer (2. Lesung).....	12
(b) Kandidatur Adrian Koslowski.....	14
5.2 Vorsitz weiblich.....	16
TOP 6: Wahl Sitzungsleitung	17
6.1 Kandidaturen:.....	18
TOP 7: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa	19
7.1 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda).....	19
7.2 Ausschreibung Referat politische Bildung.....	19
7.3 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter*in in den Fakultäten.....	19
7.4 Ausschreibung für den/die Finanzreferent*in der VS.....	20
7.5 Aufruf zur Kandidatur für die Schlichtungskommission.....	20
7.6 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss.....	20
7.7 Aufruf zur Kandidatur für die Sitzungsleitung.....	20
7.8 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss.....	20
7.9 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit.....	20
7.10 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat.....	21
7.11 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat.....	21
7.12 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen.....	21
7.13 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat.....	21
7.14 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat.....	21
7.15 Aufruf für das Referat für internationale Studierende.....	21
7.16 Aufruf zur Kandidatur für den Vorsitz.....	21
7.17 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat).....	22
TOP 8: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite Ausschüsse	22
8.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA).....	22
8.2 Senatsausschüsse und -kommissionen:.....	22
TOP 9: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa	22
9.1 Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat).....	23
(a) Kandidatur Sebastian Rohleder (2. Lesung).....	23
9.2 Kandidatur für das Referat für die Konstitution der Verfassten Studierendenschaft und Gremienreferat.....	24
(a) Kandidatur Kirsten-Heike Pistel (2. Lesung).....	24
9.3 Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit.....	25
(a) Kandidatur Anja Popp und André Müller (1. Lesung).....	25
9.4 Kandidaturen für die Schlichtungskommission.....	25
(a) Kandidatur Georg Wolff (1. Lesung).....	26
(b) Kandidatur Stefan Zentarra (1. Lesung).....	26

(c) Kandidatur Benjamin Weber (1. Lesung).....	26
(d) Kandidatur Constantin von Ludwig (1. Lesung).....	27
(e) Kandidatur Daniel Heid (1. Lesung).....	27
(f) Kandidatur Moritz Przybilla (1. Lesung).....	27
(g) Kandidatur Stevan Cirkovic (1. Lesung).....	27
(h) Kandidatur Imme Roggenbach (1. Lesung).....	27
TOP 10: Kandidaturen für Senatsausschüsse	28
10.1 Kandidatur für die beratende Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung "apl. Prof.":.....	28
(a) Kandidatur Hera Sandhu (1. Lesung).....	28
TOP 11: Info: Wahlen und Urabstimmungen	28
11.1 Info: Allgemeine Informationen.....	28
11.2 Info: Fachratswahlen im Wintersemester 14/15.....	28
11.3 Info: StuRa-Wahlen vom 25. - 27. November 2014.....	29
11.4 Bericht von der Sitzung des Wahlausschusses mit der AG Wahlen am 22.11.2014.....	29
11.5 Bekanntgabe: Rücktritt aller Mitglieder des Wahlausschusses.....	31
TOP 12: Satzungen der Studienfachschaften	31
12.1 Erneute Bekanntgabe des Satzungsentwurfs der Satzung für die SFS Slavistik (Bekanntgabe).....	31
12.2 Erneute Bekanntgabe des Satzungsentwurfs der Satzung für die SFS Osteuropastudien (Bekanntgabe).....	32
12.3 Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Philosophie (1. Lesung).....	32
12.4 Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Geschichte (2. Lesung).....	34
12.5 Antrag auf Aufnahme der Satzung der FS Ethnologie in den Anhang der Organisationssatzung (Abstimmung).....	35
TOP 13: Termine der Stura-Sitzungen nach 13. Januar 2015 (1. Lesung)	35
TOP 14: Änderung der Beitragsordnung (Einfügung Sockelbeitrag Semesterticket) (1. Lesung)	36
14.1 Aufnahme des Sockelbeitrags für das Semesterticket in die Beitragsordnung (1. Lesung).....	36
TOP 15: Änderung der Organisationssatzung	39
15.1 Änderung der Organisationssatzung: Erweiterung von OrgS § 23 zum Ausschluss von Ämterkumulation in Referatekonferenz und Vorsitz (2. Lesung).....	39
TOP 16: Info: Ich brauch die QSM	40
TOP 17: Info: Änderung der Finanzordnung	40
(a) Entwurf 1: Änderung der Finanzordnung: Streichung des Passus über Auszahlung von Geldern an FSen.....	40
(b) Entwurf 2: Antragstitel: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Zahlungsanordnungsbefugnis.....	41
(c) Entwurf 3 Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Verfügungsberechtigung Konto42	

(d) Entwurf 4: Änderung der Finanzordnung: Anpassung an Landesreisekostengesetz.....	43
(e) Entwurf 5: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Entscheidungsbefugnisse 1.....	44
(f) Entwurf 6: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Entscheidungsbefugnisse 2.....	44
TOP 18: Finanzanträge Info	45
18.1 Antragsentwurf: Hinzuziehen eines Steuerberaters für Jahresabschluss und Steuerfragen.....	45
18.2 Antragsentwurf: Anschaffung eines professionellen Buchungssystems.....	46
TOP 19: Respektvoller Umgang im StuRa (2. Lesung)	47
(a) Antrag.....	47
TOP 20: Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ (1.Lesung)	49
(a) Antrag.....	49
(b) Änderungsantrag zum TOP Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ (1.Lesung).....	50
TOP 21: Sonstiges	52
21.1 Einrichtung eines Onlinekalenders mit den Terminen der Fachschaften.....	52
TOP 22: Anlagen	54
22.1 Anhang zur Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“	54
22.2 Anfrage: Mitschneiden der Sitzung.....	55

Erläuterung zur Abstimmung:

Nach §7, Absatz 7 der Geschäftsordnung des StuRa, können Anträge erst in der Sitzung, die auf die Sitzung ihrer Vorstellung und Beratung folgt, abgestimmt werden. Bei den Abstimmungen gilt § 34 der Organisationssatzung.

Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Mehrheit gefasst. Die einfache Mehrheit ist erreicht, wenn die Zahl der abgegebenen Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt.

Hilfen:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/How-To-GO.pdf>

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Glossar_StuRa.pdf

TOP 1: Begrüßung

Sitzungsbeginn: 19:40

Sitzungsende: 23:33

Protokoll: Moritz Przybilla

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Abstimmungshinweise:

Die Tagesordnung wird mit einfacher Mehrheit beschlossen

Die Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte bedarf der einfachen Mehrheit.

Anträge auf Dringlichkeit bedürfen der 2/3-Mehrheit. Dringlichkeitsanträge können bereits in erster Lesung beschlossen werden.

Es wird vorgeschlagen, Gäste vorzuziehen: Akut + C. (TOP: Magdeburg Nazifrei)

Es wird Dringlichkeit für den TOP 5 (Wahl des Vorsitzes) vorgeschlagen. Abstimmung: einmütig bei zwei Enthaltungen angenommen

Es gibt eine Anfrage von Sebastian Graf die Sitzungen mitzuschneiden. Alle anwesenden müssen zustimmen und alle die später kommen dann darauf hingewiesen werden.-abgelehnt Die genaue Anfrage hierzu findet ihr im Anhang (inklusive der Einschätzung von Herrn Treiber). - Es gibt Widerspruch.

Abstimmung zum TOP Tagesordnung	Ja	Nein	Enthaltung
Dringlichkeit TOP 5	45	-	2
Gesamte TO – ohne Widerspruch angenommen			

TOP 3: Verabschiedung von Protokollen

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr sie vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-1-legislatur.html>

Zur Verabschiedung stehen die (Teil-)Protokolle der Sitzungen vom 14.10. (hier nur TOP 16) und 25.11.

- Protokoll 14.10.14, TOP 16
http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Protokolle/TOP_16.pdf
Abstimmung: angenommen 35-1-18
- Protokoll 25.11.14 : http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Protokolle/StuRa_25112014.pdf
- Abstimmung: Mit Änderungen angenommen 33-0-14

Änderungsanträge:

Ersetze beim TOP „Veröffentlichung von Daten“:

Bisher:

„Herr Treiber möchte nicht mehr, dass die Anwesenheit von Privatpersonen veröffentlicht wird.“

durch Neu:

Herr Treiber informiert, dass es von ZENDAS Bedenken gibt, die Anwesenheiten überarbeitet zu veröffentlichen (z.B. durch Erläuterung, wer wie lange Mitglied ist etc. wie „seit 1.7.14 Mitglied“). Was ginge, wäre, die Rohdaten unaufbereitet online zu stellen, also ohne entsprechende Erläuterungen.

Redaktionelle Hinweise:

bei allen Berichten wird das Datum der Veranstaltung nachgetragen und ggf. der genaue Veranstaltungstitel (es ist sonst in ein paar Monaten schwer - Berichte den richtigen Sitzungen zuzuordnen bzw. nach den Berichten zu suchen, wenn man die Veranstaltungsnamen oder Termine kennt, aber diese nicht im Protokoll aufgeführt sind)

die EPG-Abstimmungsempfehlungen sollten als Anhang ins Protokoll aufgenommen werden und nicht auf ein anderes Dokument verlinkt werden.

In der momentanen Version fehlt der Vermerk über die erste Lesung der Kandidatur von Tenko Glenn Bauer für den Vorsitz (männlich), dies wird eingefügt

zudem fehlen einige Kommata, dies wird redaktionell bereinigt. Namen, außer es handelt sich um Antragssteller*innen werden entfernt.

Zusätzlich erfolgen redaktionelle Änderungen von TOP 7.2:

Bisher:

Sebastian Rohleder kündigt an, für den Posten des Reisereferenten kandidieren zu wollen.
Kirsten-Heike Pistel kündigt an, für den Posten der Gremienreferentin kandidieren zu wollen.

Neu:

Sebastian Rohleder kandidiert für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat) (1. Lesung)

Kirsten-Heike Pistel kandidiert für das Referat für Referat für die Konstitution der Verfassten Studierendenschaft und Gremienreferat (1. Lesung)

beides mit entsprechenden Überschriften etc.

Zusätzlich erfolgen redaktionelle Änderungen im TOP 4.2 Berichte :

Bisher:

ungegliederter Fließtext

Neu:

in dem bisherigen Abschnitt „d) Sicherheitsbegehung“ wird eine neue Überschrift „e) Senatswahltermin 2015“ eingefügt vor diesem Textabschnitt: „Bericht der Senatoren zu Terminen der Senatswahl. Nach der Darlegung der berechtigten Gründe der VS die Wahl noch so früh zu wählen, ist das Rektorat zu Gesprächen bereit, wie man dies besser

organisieren kann. Simon Steiger ist der Ansprechpartner für den Rektor.“
danach wird eingefügt die neue Überschrift „e) Letzte AGSM am 24.11.14“ mit folgendem – leicht überarbeiteten Text:

„Frage, wo der Raum der Stille hinziehen soll, ist ungeklärt. UB geht nicht, Rektorat fragt beim StuWe nach, ob in der Triplexmensa Platz ist. Die Umbauten in Bergheim werden erst 2017/18 beginnen. Für die Neue Uni wird darüber nachgedacht, ob einheitliche Kriterien zur Raumvergabe eingeführt werden sollen. Dass die FSen Kollegengebäude nicht zu Treffen eingeladen werden, ist ein organisatorisches Problem. Um die Kommunikation zu vereinfachen, sollten die FSen einen Baubeauftragten bestimmen, dorthin gehen dann künftig die Einladungen zu Treffen.“

==> bzw. das sollte unter „4.1 Berichte“ eingepflegt werden, dort sind die Berichte, die Ankündigungen sind eher unter 4.2

Lukas Hille gibt eine persönliche Erklärung ab:

Persönliche Erklärung zur letzten StuRa-Sitzung der abgelaufenen Legislatur

Liebe Kolleginnen und Kollegen im StuRa,
Liebe Aktive der Hochschulpolitik,
Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die Legislaturperiode ist abgelaufen, viel hat der StuRa erreicht, viele Probleme haben sich auch gezeigt. Die letzte StuRa-Sitzung steht symptomatisch für zwei Probleme, die uns immer wieder aufgehalten haben: Die Austragung inhaltlicher Fragen und Diskussionen auf persönlicher sowie persönlicher Fragen auf institutioneller Ebene.

Ich persönlich halte diese Vorgänge für anstrengend, ich glaube sie beschädigen den Parlamentarismus, den StuRa als Organ und nicht zuletzt das Amt jedes einzelnen Abgeordneten.

In der letzten StuRa-Sitzung haben wir auch deshalb viel über Demokratieverständnis, Rechtsstaat und Respekt gesprochen. Leider wurden alle Ergebnisse, die dabei vielleicht erzielt wurden, durch das Ende der Sitzung konterkariert. Einige Abgeordnete, darunter ein Referent, sangen die Hymne der DDR („Auferstanden aus Ruinen“) öffentlich im Plenum.

Ich halte diesen Vorgang für vollkommen inakzeptabel und beschämend für den Studierendenrat.

Diesen Unrechtsstaat nachträglich zu glorifizieren, sich aus reinen Provokationsgründen in einer universitären Diskussion ideologisch hinter dieses Unrechtsregime zu stellen und damit eine tiefgreifende Revision der Geschichte anzudeuten, indem man suggeriert, dass es nach einer Sitzung eines demokratischen Gremiums richtig ist, diese Hymne zu singen, entbehrt jeder demokratischen und freiheitlichen Grundgesinnung.

Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle als StuRa-Mitglied gegen diese Tat stellen und mich bei allen Opfern des DDR-Unrechts, die sich nun vom Gremium zurecht beleidigt fühlen können – Angehörigen von Mauertoten; Gefolterten und ihren Angehörigen; Menschen, die als Kinder aus ihren Familien gerissen und verschleppt wurden; Regimegegnern, die nicht studieren oder arbeiten durften; Ausgegrenzten und unterdrückten Gruppen; Verfolgten Christen und vielen anderen – von ganzem Herzen entschuldigen. Die singenden Anwesenden fordere ich dazu auf, ihre Stellung zu Demokratie und

Rechtsstaat und zum Verhältnis zu Unrechtsregimen zu überdenken und von ihrer Tat Abstand zu nehmen bzw. sich zu entschuldigen.

Ich sitze seit der ersten Sitzung in diesem StuRa. Ich war bei Weitem nicht mit allen Entscheidungen einverstanden. Am vergangenen Dienstag habe ich mich allerdings zum ersten Mal geschämt Teil dieses Gremiums zu sein.

Mit demokratischen Grüßen

Lukas Hille

Lukas möchte anmerken, dass sich inzwischen eine der entsprechendden Personen entschuldigt hat.

Abstimmung zum TOP Tagesordnung	Ja	Nein	Enthaltung
TOP 16 14.10.2014	35	1	13
Protokoll 25.11.2014	33	0	14

TOP 4: Info: Mitteilungen, Kurzberichte, Termine

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr diverse Informationen, Bericht von allen Treffen und Sitzungen, zu denen der StuRa Mitglieder entsandt hat, Einladungen zu allerhand Veranstaltungen, unaufgefordert zugesandte Hinweise oder erbetene Antworten und dergleichen mehr.

Sofern nicht das Wort zu diesem TOP gewünscht wird, wird hierüber nicht im Einzelnen gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung und bei Interesse auch als eigenen TOP.

4.1 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

(a) Allgemeine Infos

AK Archiv verwaist.

Lars Maurer hat am 25.11.14 gemailt:

hiermit möchte ich, Lars Maurer, bekanntgeben, dass ich mit sofortiger Wirkung die Führung des Arbeitskreises des StuRa für Archivalische Angelegenheiten (kurz: AK Archiv) aufgabe.

Mit dem heutigen Abend endet mein Mandat im Studierendenrat und ich werde künftig aus zeitlichen Gründen nicht mehr an den Studierendenratssitzungen teilnehmen können.

Als ich den Arbeitskreis Ende letzten Jahres gründete, ging ich mit sehr großen Ambitionen und großen Hoffnungen an die Arbeit. Ich hoffte, die hervorragende

Vorarbeit weiterführen und professionalisieren zu können. Aufgrund meiner zahlreichen politischen Tätigkeiten als Gewählter Landesvorstand von Campusgrün Baden-Württemberg, als Mitglied des Studierendenrates sowie der Arbeit in der GHG konnte ich neben meinem Studium keine weiteren Energien (in diesem Fall für das Archiv) zur Verfügung stellen. Das bedaure ich zutiefst.

Gleichwohl plädiere ich für eine Fortführung des Arbeitskreises. Zudem möchte ich noch für die weitere Arbeit im Archiv ein Papier erstellen, welches als Leitfaden für eine weitere Professionalisierung in der Zukunft dienen kann. Für physische Arbeit werde ich jedoch leider keine Ressourcen mehr aufbringen können. Zudem bitte ich um eine Aktualisierung des entsprechenden Eintrages auf der Homepage.

Mit den besten Grüßen und viel Erfolg für die weitere Arbeit!

Lars Maurer

(b) Bericht aus der Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks am 27.11.14

In der Sitzung des Verwaltungsrats am 27.11.2014 wurde eine Erhöhung des Studierendenwerksbeitrags Beschlissen, wie in der Grafik unten dargestellt. Die weiteren Erhöhungen nach dem WiSe 15/16 die die Hochschule Heilbronn betreffen wurden vertagt und werden in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates nochmals besprochen.

Hochschule	bisheriger Beitrag je Semester bzw. Jahr	Erhöhung SS 15	Erhöhung WS 15/16
Universität HD	44,00 €	5,00 €	
Pädagogische HS HD	44,00 €	5,00 €	
HS für Kirchenmusik	44,00 €	5,00 €	
HS für Jüd. Studien	44,00 €	5,00 €	
HS Heilbronn	28,00 €	6,00 €	5,00 €
DHBW Heilbronn	56,00 €		16,00 €
DHBW Mosbach	56,00 €		8,00 €

Des Weiteren wird die Beitragsordnung dahingehend geändert, das die Komplementärfinanzierung für das Semesterticket in Zukunft vom Studierendenrat erhoben wird und nicht mehr durch das Studierendenwerk.

Erläuterung: Mit Abschluss der Verträge mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar über die Fortführung des Semestertickets übernimmt der Studierendenrat für die Universität Heidelberg und das Studierendenparlament für die Pädagogische Hochschule Heidelberg die Abrechnung der Anteile

der Komplementärfinanzierung ab Sommersemester 2015 selbst. Somit ist dieser nicht mehr als Anteil im Studierendenwerksbeitrag enthalten.

Im Zuge dessen muss die Beitragsordnung des Studierendenrats geändert werden, da der Stura nun nicht mehr nur 7,50€ von den Studierenden erhebt sondern auch den Solidarbeitrag/Komplementärs Vergütung für das Semesterticket.

Die Änderung der Beitragsordnung muss bis spätestens 15.Januar 2015 erfolgen um noch mit dem Semesterbeitrag eingezogen werden zu können.

Darüber hinaus berichtet das Studierendenwerk, dass ab 2015 die Fahrzeugflotte des Studierendenwerks abgeschafft wird, soweit möglich und das Studierendenwerk in Zukunft auf Carsharing bei Stadtmobil setzen wird.

Benjamin Weber
Mitglied des Verwaltungsrats des Studierendenwerks

(c) W-Lan im StuRa-Büro

Freifunk funktioniert jetzt überall im StuRa-Büro und in der Sandgasse 7. Das Netzwerk zeigt sich in der Liste der verfügbaren WLANs als "freifunk-rhein-neckar.de". Ein Passwort ist nicht nötig.

Daneben gibt es das Netzwerk "URDU". Damit kommt man auch ins interne StuRa-Netzwerk, deshalb ist es auch mit Passwort geschützt. Das Passwort gibt es beim EDV-Referat.

Die Netzwerke "ZFB" und "BFZ" wurden abgeschaltet

4.2 Info: Termine: Treffen, AGen, Vortreffen, Partys etc.

Einige ausgewählte Termine

Ausführliche Informationen zu diesen Terminen findet ihr immer auch auf der StuRa-Seite (s.u.)

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
Sicherheitsbegehung Altstadt	19.01.15 17:00-19:00	Vorm Juristischen Seminar	

Die Liste der Termine ist eher zufällig. Die Treffen von Arbeitskreisen und Referaten, Sitzungstermine des StuRa oder seiner Kommissionen werden Mittwochmorgen alle verschickt, die nächsten Termine finden sich auf der StuRa-Seite rechts in der Terminspalte. Alle Termine findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%25und%25Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Außerdem werden alle Termine einmal in der Woche, am Mittwoch, um 9:30, über die wichtigsten StuRa-Info-Verteiler verschickt, so dass ihr alle Termine kompakt in einer Mail habt.

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

(a) Info: Partytermine:

findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=50&tag=party&title=&style=>

(b) Sicherheitsbegehung Altstadt: 19.1.15

Der Termin für die Nachtbegehung der Altstadt um die Sicherheitsfragen zu klären wurde nun auf den 19. Januar 2015 gelegt. Los geht's ab 17 Uhr am Juristischen Seminar. Weitere Informationen findet ihr unter: <http://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/index.html>

(c) Urkundenverleihung Systemakkreditierung 9. Februar 2015, 18:00

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Rektorats möchte ich Sie sehr herzlich zur offiziellen Übergabe unserer Systemakkreditierungs-Urkunde durch die Agentur ACQUIN einladen.

Dieses Ereignis und damit unseren gemeinsamen Erfolg möchten wir zusammen mit Ihnen am

Montag, den 9. Februar 2015 ab 18:00 im Senatssaal der Alten Universität feiern.

Bitte senden Sie uns **bis spätestens zum 16. Dezember 2014** unter der Adresse des Veranstaltungsmanagements in KuM "<nicole.hoffmann@rektorat.uni-heidelberg.de>" eine kurze Mitteilung, ob Sie teilnehmen werden, damit wir Imbiss und Getränke planen können.

Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Abend mit dem Rückblick auf das bisher Erreichte und dem Ausblick auf die kommenden Herausforderungen.

(d) AK-Stuwe 3.12.2014

Der AK StuWe trifft sich, 14:00 im StuRa-Büro, um über die weitere Arbeitsweise zu beraten.

TOP 5: Wahl des Vorsitzes (Dringlichkeit)

Dringlichkeit wurde zu Beginn der Sitzung beschlossen.

Die Organisationssatzung sagt zum Vorsitz in § 24 Organisationssatzung:

(6) Der StuRa wählt eine Vorsitzende und einen Vorsitzenden der RefKonf aus der Studierendenschaft. Sie leiten die Sitzungen der RefKonf und vertreten die Studierendenschaft gemäß § 65 a (3) LHG gemeinschaftlich als deren gesetzliche Vertreter. Sie haben eine gemeinsame Stimme in der RefKonf. Kommt keine Einigung über die Stimmführung zustande, wird die Stimme als Enthaltung gewertet.

(7) Die Amtszeit der Vorsitzenden beträgt ein Jahr. Wiederwahl ist möglich. Insgesamt sollte die Dauer der Amtszeiten in einem Amt vier Jahre nicht überschreiten. Ausnahmen sind zu begründen.

Frage: Möglichkeit der Wahl von zwei männlichen Vertretern, anstatt männlichem und weiblichem Vertreter?

Nicht möglich, die Satzung ist hier eindeutig.

5.1 Vorsitz männlich

Abstimmungshinweis:

Der Vorsitz wird mit einfacher Mehrheit gewählt.

(a) Kandidatur Glenn Tenko Bauer (2. Lesung)

Liebe Kolleg*innen, liebe Kommiliton*innen, liebe Mitglieder des StudierendenRates (StuRa),

hiermit bewerbe ich mich als Vorsitzender der Verfassten Studierendenschaft.

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass der Vorsitz, ursprünglich vor allem als repräsentatives Amt und als Leitung für die Referatekonferenz gedacht, doch in wesentlich mehr Bereichen Verantwortung trägt als gedacht - und tragen muss.

Unsere Vorsitzenden im vergangenen Jahr haben sich als genau die Mechaniker erwiesen, die wir im Maschinenraum der Verfassten Studierendenschaft benötigt haben. An dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank an Katharina und Georg für ihre ausgezeichnete Arbeit – es war immer eine Freude mit euch zu tun zu haben.

Katharina und Georg haben Hand angelegt, wo sie gebraucht wurden, Verantwortung übernommen und in vielfacher Hinsicht waren sie die gute Seele, welche die Mannschaft der Verfassten Studierendenschaft (VS) und das Herz unserer Arbeit am Laufen gehalten hat. Kurz: Ohne einen guten Vorsitz fehlt uns eines der zentralen Elemente für unser Engagement.

Aus diesem Grund möchte ich frühzeitig meine Kandidatur bekannt geben, denn ich hoffe, durch eine frühzeitige Kandidatur auch andere Studierende bald dazu motivieren zu können, für Ämter in der VS (Vorsitz ausdrücklich eingeschlossen) zu kandidieren. Jeder und jede von uns zählt; und nur mit einer starken engagierten Gruppe können wir eine starke VS für die Studierenden an dieser Universität sein.

In den vergangenen Jahren, vor allem aber in den letzten beiden Semestern, konnte ich in den meisten Bereichen der Studierendenvertretung praktische Erfahrungen in Verwaltung und Organisation sammeln; zum Beispiel als Referent für hochschulpolitische Vernetzung, als Mitglied im Haushaltsausschuss des StuRa und im Senat der Uni, in der Fachschaft Japanologie und inoffiziell als einer der vielen Unterstützer, während der (weiter andauernden) Zeit der Nichtbesetzung des Finanzreferates .

Vom StuRa über die RefKonf. bis, hin zur AG studentische Mitbestimmung und eben dem Senat konnte ich in vielen Gremien der Universität Erfahrungen sammeln. Diese Vorkenntnisse möchte ich im kommenden Jahr dafür einsetzen, dass wir eine starke VS bilden, die sich als Studierende, von Studierenden gewählt, für Studierende einsetzt.

Ich bin weder Mitglied einer Burschenschaft, noch einer studentischen Verbindung.

Mitglied bin ich allerdings bei der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft; außerdem bin ich Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Mein Einkommen erarbeite ich mir als Hilfwissenschaftler (HiWi) in der Bibliothek für Kunstgeschichte Ostasiens und aktuell noch als Tutor in der Japanologie.

Es wäre mir eine große Freude, zusammen mit euch die kommende Legislatur zu gestalten.

Liebe Grüße
Glenn

Fragerunde:

Was hast du für Erfahrungen in puncto Finanzen? - kommissarische Bearbeitung der Finanzen; Haushaltsplan 2015 wurde von ihm geschrieben; Fortbildung zum Thema Finanzen schon absolviert; beschäftigt sich nach eigener Aussage viel mit Finanzen; Bewerbung unter anderem wegen dieses Themas

Frage nach der bevorstehenden Bachelorarbeit? - Sommersemester komplett für die VS; keine sonstigen großartigen Ämter; Senatorenamt würde er abgeben

Könntest du dir vorstellen den Finanzreferenten zu geben? Nein

Wie wirst du in deiner Rolle als Vorsitz deine persönliche Meinung..? - Eigene Meinung ist irrelevant; keine Zugehörigkeit zu einer Liste; möchte neutral sein

Hauptaufgabe des Vorsitzenden? - Kommunikation soll stimmen zwischen Referenten und Angestellten; Schwerpunkt

Mitgliedschaft in Parteien oder Burschenschaften? Stipendiat der Friedrich Ebert Stiftung, keine Burschenschaft

Kontakte auf Landesebene? - Referent zu diesem Thema, dementsprechend gut vernetzt

Hast du einen Einblick ins Arbeitsrecht ? - ja

Wie viel kannst du zum Umbau des StuRa Büros sagen (dein Wissensstand)? - Küche geschlossen, Container war da, etc.

Wie beurteilst du die Arbeit der AG Studentische Mitbestimmung? - gut das es die Möglichkeit gibt; Problem der nicht Anwesenheit des Rektors; Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit dem Rektor – unbedingte Änderung

Lieblingskneipe: Brass Monkey

Strategien zur Einladung des Rektors? - Senat;

Inwiefern siehst du die öffentliche Präsentation als Aufgabe des Vorsitzenden/was willst du tun? - Anfang: Termin an verschiedenen Fakultäten mit einigen Referenten zur Diskussion

Wie passt der Finanzreferent und der Vorsitz zusammen, wenn du bei nicht Wahl, nicht mehr Referent bleiben willst? - kann keine Buchungen durchführen, müsste sich einarbeiten; wenn er die Wahl hätte würde er zur BA tendieren, anstatt Finanzreferent zu werden;

Hast du genug Zeit? - Nichts außer Vorsitz – würde das Amt in jedem Fall bis zum Ende bekleiden

Menschliche Verluste bei der politischen Arbeit? - kennt Anlaufstellen und würde sich stark für die betroffenen Leute einsetzen

Würdest du bei nicht Wahl ein anderes Referat übernehmen? - im Sommersemester würde er für ein neues Referat kandidieren → vorher Konzentration auf BA ; würde sich zu dem Zeitpunkt auch als Finanzreferent bewerben, falls keiner gefunden worden wäre

(b) Kandidatur Adrian Koslowski

Liebe Studierenden, liebe Sturamitglieder!

Ich habe mich nun nach langer und reiflicher Überlegung entschieden für den Vorsitz zu kandidieren.

Nach einer ersten Legislatur in der wir vor allem mit dem Aufbau der Strukturen beschäftigt waren heißt es jetzt den Studierenden den Stura näher zu bringen und verstärkt inhaltlich zu arbeiten.

Vor allem die geringe Wahlbeteiligung zeigt, dass es noch einiges zu tun gibt um den Studierendenrat auch bei den Studierenden selbst zu etablieren und ihm damit auch eine größere demokratische Legitimation zu geben. Daneben müssen wir uns gegenüber den anderen hochschul- und kommunalpolitischen Akteuren als konstruktiv und bestimmt agierendes Organ etablieren.

Die vergangene Legislaturperiode hat deutlich gemacht welche große Verantwortung der Vorsitz trägt, welche wichtige Rolle er bei der Arbeit der Verfassten Studierendenschaft inne hat und vor allem, dass nur ein guter Vorsitz Garant für eine erfolgreiche Arbeit der VS ist. Katherina und Georg haben in der vergangenen Legislatur gezeigt, wie wichtig es ist zwischen den verschiedenen Gruppen innerhalb der VS vermitteln zu können, erreichbar zu sein wenn es darauf ankommt und im Notfall immer dort anzupacken wo es brenzlich wird. Nur wenn wir geschlossen auftreten und die Studierenden hinter uns wissen dürfen, können wir erfolgreich sein.

Dazu will ich als Vorsitzender beitragen. In der vergangenen Legislatur konnte ich als gewähltes Mitglied im Stura, aber auch als Verkehrsreferent in der Referatekonferenz zahlreiche Erfahrungen sammeln und die Stärken und Schwächen der VS kennen lernen. Daneben bin ich in meiner Fachschaft sehr aktiv und gegenwärtig studentisches Mitglied des Fakultätsrats. Im Zuge der Urabstimmung über das Semesterticket, die Organisation von Erstsemesterwoche und die sonstige unipolitische Arbeit habe ich intensive Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen, aber auch in der Koordination verschiedener Teams bzw. Organisationsorgane sammeln dürfen. Außerdem habe ich gerade auch durch das Beispiel von Katharina und Georg mitbekommen welche enormer Arbeitsaufwand und vor allem welche Verantwortung mit dem Amt verbunden ist. Daneben war ich schon zu Schulzeiten im Landeschülerrat Niedersachsen aktiv und konnte als Regionsschülersprecher der Region Hannover und als Schülersprecher Erfahrungen als Vorsitzender eines großen Gremiums sammeln und den damit verbundenen Arbeitsaufwand kennen und bewältigen lernen.

Wer mich im letzten Jahr im Stura erlebt hat weiß, dass ich mich engagiert für das Einsetzen was ich für richtig im Interesse der Studierendenschaft halte, mich guten Argumenten aber nicht verschließe, wenn ich irre und mir immer bewusst bin, dass ich stets zuerst den Interessen der Studierenden verpflichtet bin.

Als Vorsitzender werde ich ebenso die Positionen des Stura nach außen vertreten. Dies unabhängig von parteipolitischen oder gruppenspezifischen Interessen.

Ich kandidiere für den Vorsitz aus der tiefen Überzeugung heraus, dass die Verfasste Studierendenschaft uns Studierenden die einmalige Chance bietet unsere Interessen nicht nur zum Ausdruck zu bringen, sondern sie auch durchzusetzen. Als Vorsitzender will ich genau das tun, die Zusammenarbeit der Referate untereinander und mit dem Stura verbessern und uns als Vertretung der Studierenden weiter etablieren. Wir müssen jetzt vor allem den Rückhalt des Stura in der Studierendenschaft stärken, zeigen dass wir nicht nur formell die Vertretung aller Studierenden sind, sondern auch tatsächlich. Das kann uns nur durch Transparenz, aktives Zugehen auf die Studierenden und starke inhaltliche Arbeit gelingen.

Genau das will ich als Vorsitzender tun und dabei vor allem auf Transparenz und den direkten Kontakt zu den Studierenden setzen. Ich freue mich daher sehr, wenn ihr mir euer Vertrauen aussprechen und mit mir die kommende Legislatur gestalten wollt, auf dass wir den Studierenden im kommenden Jahr eine gute Vertretung sind!

Liebe Grüße und bis Dienstag

Adrian

Protokollarischer Hinweis: Beide Kandidierenden wurden nacheinander, getrennt befragt, Adrian Koslowski wurde als erstes befragt, danach Glenn Bauer.
Die Reihenfolge analog zu den Richtlinien des DOSB per Münzwurf entschieden.

Fragerunde

1.Frage: Wie kriegst du das alles mit dem Studium unter einen Hut?- Möglichkeit gegeben das Studium dem Arbeitsaufwand anzupassen

2.Frage: Burschenschaft oder Parteiaktivität?

Frage nach Parteieintritt in nächster Zeit? Nein

Kannst du dir vorstellen die Hauptlast der Finanzen alleine als Vorsitzender zu tragen? - Wünschenswert einen neuen Finanzreferenten zu bekommen, allerdings traut er sich zu, dies auch allein zu stemmen

Frage nach dem Fehlen in vielen RefKonfs? Hausarbeit und Erstsemesterwoche führten zur nicht Teilnahme;

Warum kandidierst du ausgerechnet für den Vorsitz, da es eigentlich eine Verwaltungsposition ist? - Möchte im StuRa aktiv bleiben, aber möchte dem StuRa ein „Gesicht“ geben; Interesse der Studierenden fördern

Wenn du gewählt werden würdest, behälst du deinen StuRa-Platz? - er wird weiter im Stura bleiben

Wenige Veränderungen in seiner Legislatur als Verkehrsreferent? - Übernahme, da er selbst in einer Verkehrs AG aktiv war; personeller Engpass führte zu wenig Veränderungen;

Hast du bestimmte Ziele bezüglich der Prozesse im VS? - Verwaltungsprozesse verbessern; wenige Umwege auf dem Weg zum Ziel

Kannst du dir vorstellen anstatt für die Liste nur als Vorsitzender im Stura zu sitzen? - Möchte weiter abstimmen und einfluss nehmen; sieht ein Problem in seiner Aktivität, falls er nur Vorsitzender ist

Konkrete Ideen um den Studierenden den Stura näher zu bringen? - neue Medien (Facebook, Twitter, Homepage); auf die Studenten zugehen bei verschiedenen Veranstaltungen; öffentliche Gespräche

Polarisierenden Auftreten vs. Neutrale Position als Vorsitzender? - sachliche Argumentation und gute Trennung von polarisierendem Auftreten und seiner Position als Vorsitzender

Aufgabe dem Stura ein „Gesicht“ zu geben als Aufgabe des Referats der öffentlichen Arbeit? – Aufgabe von beiden; sieht den Vorsitz als richtigen Ansprechpartner

Fortbildungen zum Thema Finanzen? - keine zusätzlichen Qualifikation in diesem Bereich, nur Übergangslösung

Lieblingskneipe? - Tangente

Wie stellst du dir die Leitung (bitte nachreichen) – bei Problemen der Referenten → Tagesordnungspunkt auf der Refkonf; Einarbeitung erforderlich

Wie gedenkst du die Aufgaben zu realisieren, Möglichkeit Fortbildungen zu besuchen? - Gedenkt sich Hilfe zu holen; langfristig möchte er sich das Wissen aneignen, auch durch Fortbildungen

Wie ist deine Meinung zu QSM? - sieht es als hilfreich, eine Stimme als Vorsitz in diesem Thema haben

Vernetzung auf landesebene und somit gute Repräsentativität? - Möchte persönliche Kontakte aufbauen; noch nicht viele vorhanden

Was weißt du über die Umbaumaßnahmen im Stura-Büro? - ist nicht auf dem neusten Stand, allerdings will er sich auch in dieses Thema einarbeiten lassen; will nicht mit dem Kopf blind durch die Wand

Was siehst du als Hauptaufgabe des StuRas? - Repäsentativ; Rede und Antwort gegenüber externen Akteuren; optimierung und reibungslose Funktion aller Organe der Studierendenschaft;

Wie beurteilst du das Verhältnis von StuRa zu Rektorat? - bei der AGSM war er nicht so oft; Vorbelastetes Verhältnis zum Rektor; müssen den Kontakt zum Rektor suchen; aktiv auf die Uni zugehen, aber auch ein konstruktiver Partner sein; er möchte und denkt das man das Verhältnis verbessern kann

**Abstimmung: Adrian - 18 ; Tenko – 30 → Tenko zum männlichen Vorsitz erklärt
→ er nimmt die Wahl an !**

5.2 Vorsitz weiblich

Bewerbung zum weiblichen Vorsitz Hera Sandhu

Mitglied bei einer Partei? - nein noch nie und auch nicht in näherer Zukunft; keine Partei entspricht in gänze ihrem Meinungsbild

Bist du über eine Liste in den Stura gekommen? - Nein, sondern mit der höchsten Stimmenzahl meiner Studienfachschaft (MedizinHD)

Möchtest du deine Stimme behalten? - Ja, da sie mit ihrer Stimme trotzdem ihre Wähler vertreten möchte; viele Leute kommen auf sie zu → Möglichkeit von ihrer Stimme gebrauch zumachen würde wegfallen, falls sie ihre Stimme abgibt

Probleme innerhalb der Fachschaft der Medizin, mangelnder Rückhalt in deiner Fachschaft als Problem für die Position als Vorsitzende? - letztes Jahr; Eigeninitiative, eigener Wahlkampf um selbst in den Stura zu kommen, weil mangelnder Kontakt zwischen Fachschaft und mir, Aussprache nach gescheiterter Wahl; Probleme wurden ihrer Aussage nach beseitigt; dieser Wahlkampf sollte ein Gemeinsamer sein; die Fachschaft war sehr bemüht um einen gemeinsamen Wahlkampf, aber fühlte mich durch verspätetes Anbringen der Plakate, zu Eigeninitiative gezwungen

Kannst du konkretisieren wie du die Arbeit im Stura beeinflussen möchtest? - möchte Ungerechtigkeiten ausmerzen; Außendarstellung verändern

Fragen zum Thema: Leute die auf sie zukommen, sollte sie motivieren in den StuRa zu kommen? -

Was siehst du am wichtigsten in deiner Arbeit als Vorsitz? - Repräsentativität stärken; mehr Informationen für die Studierendenschaft

Lieblingskneipe? - betreutes Trinken

Wie wirst du damit umgehen, wenn die Meinung des Sturas deiner Persönlichen widerspricht? - drei verschiedene Meinung die sie vertritt; keine Probleme mit der Trennung dieser Meinungen; positive Verständigung hinsichtlich der Problematik mit dem Rektor scheint ihrer Ansicht nach möglich

Frage nach ihrer Zeitplanung bezüglich ihrer Hobbys, „opfern“ hinsichtlich des Vorsitz? - sehr große Menge Arbeit; Arbeitsteilung als Weg alles etwas zu entspannen; nach eigener Aussage kann sie in die Aufgabe hineinwachsen; Tanzen immer Donnerstags soll bestehen bleiben

Amtszeit über das 5.Semester hinaus? - hat die Bereitschaft für die gesamte Amtszeit da zu sein durch Vorarbeit

Lieblingsessen? - Sushi, pakistanisches Essen

Bist du Vegetarierin ? - Nein

Abstimmung: Ja - 24 , Nein - 18 , Enthaltung – 6 → gewählt und angenommen von Hera

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
Vorsitz (männlich): Glenn Bauer	30	-	
Vorsitz (männlich): Adrian Koslowski	18	-	
Vorsitz (weiblich)	24	18	6

TOP 6: Wahl Sitzungsleitung

Gemäß § 3, Absatz 1 der Geschäftsordnung des StuRa besteht diese „aus mindestens zwei, maximal sechs Personen. Eine Besetzung von vakanten Plätzen der Sitzungsleitung durch den StuRa ist innerhalb einer Legislaturperiode für deren Dauer möglich.“

„Die Sitzungsleitung eröffnet und schließt die Sitzung. Sie sorgt für einen geregelten Ablauf der Sitzung. Sie führt ihre Arbeit unparteiisch und sachgemäß aus.“ (§3, Absatz 3 der GO)

Abstimmungshinweis:

Die Sitzungsleitung wird in der jeweils konstituierenden Sitzung einer jeden Legislatur gewählt. § 3 (1) GO

Verfahrenshinweis:

Sollten an diesem Punkt keine Kandidatur für die Sitzungsleitung vorliegen, erklärt sich der Wahlausschuss bereit die konstituierende Sitzung weiter zu führen. Wir interpretieren die

Satzung dahingehend, dass dies möglich ist. Für die kommenden Sitzungen ist der Wahlausschuss jedoch nicht befugt die Sitzungen einzuberufen und zu leiten. Wir weisen darauf hin, dass die Sitzungsleitung der letzten Legislatur in diesem Falle kommissarisch im Amt bleibt. Allerdings kann diese nicht zur Ausübung ihres Amtes gezwungen werden, sollte keine Einladung zur nächsten Sitzung erfolgen wird der Studierendenrat handlungsunfähig, in diesem Falle führt die Referatekonferenz die bereits getroffenen Beschlüsse aus (Wirtschaftsplan etc.).

6.1 Kandidaturen:

Kandidatur: Erik Tuchtfeld (Antrag wird eingereicht)
 SPD-Parteimitglied, 1.Semester Jura; Erfahrungen im Bereich Sitzungsleitung;

Wärst du bereit dich in die Ordnung beispielsweise der Sitzungsordnung einzulesen? -
 Selbstverständlich; Empfehlung an alle die Satzung zu lesen
 Frage nach Beteiligung an einem Fall des Rücktritts eines Vertreters auf Grund von Anfeindungen?
 - Fall ist bekannt, keine direkte Beteiligung
 Lieblingskneipen? - Brass Monkey

Kandidatur : Simon Steiger
 VS-Vertreter im Senat; beschäftigt sich intensiv mit dem Umbau des StuRa-Büros

Lieblingspokemon? Bisasam
 Denkst du, dass du überhaupt die Zeit hast mit deinen anderen Aktivitäten (Senat, Stura-Büro)? -
 Überschneidung von Sitzungsleitung und Stura-Büro; möglicher Rücktritt in naher Zukunft nicht unmöglich; Hoffnung auf andere Kandidaten bis dahin

Abstimmung: Erik – 42 – 1 – 1 → Wahl angenommen;
Simon: 40-1-3 → Wahl angenommen;

Anmerkung: Job der Sitzungsleitung ist sehr anstrengend; 10-20 Stunden in der Woche müssen darauf verwendet werden; Dankeschön an den Wahlausschuss!!

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
Erik Tuchtfeld	42	1	1
Simon Steiger	40	1	3

TOP 7: Info: Ausschreibungen für Referate etc. des StuRa

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

Unter diesem Tagesordnungspunkt findet ihr die Aufrufe zur Kandidatur für Ausschüsse, Referate oder die Sitzungsleitung des StuRa sowie für die Mitglieder für StuRa-Kommissionen und ähnliches.

Den Volltext der Kandidaturaufrufe findet ihr auf der Seite mit den Kandidaturaufrufen auf der StuRa-Homepage: <http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/ausschreibungen/>

Die Reihenfolge dieser Ausschreibungen ist latent chronologisch: die zuletzt erfolgten Ausschreibungen stehen zuoberst. Am Ende diejenigen, die schon länger ausgeschrieben sind, deren Reihenfolge wird aber manchmal geändert, um ähnliche Ausschreibungen aufeinander folgend zu machen und somit eine grobe Binnenstrukturierung zu erreichen. Die erstmalige Nennung markieren wir künftig mit „(NEU)“

Rücktritt der verbleibenden Wahlausschuss-Mitglieder am 23.12.2014 um 23:59 Uhr!
Kandidaturen sind zu jeder Zeit möglich

7.1 Ausschreibung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Agitation und Propaganda)

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Oeffentlichkeitsarbeit.pdf

7.2 Ausschreibung Referat politische Bildung

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_PolBi.pdf

7.3 Ausschreibung für die/den VS-Vertreter*in in den Fakultäten

Für alle Fakultäten, die bisher keine Fakultätsfachschaftssatzung oder in dieser keine entsprechende Regelung haben, entsendet der StuRa die VS-Vertreter*innen.

Momentan gibt es nur für die Fakultäten für Physik und Astronomie sowie Mathematik und Informatik eine entsprechende Regelung. Für alle anderen 10 Fakultäten entsendet der StuRa.

An den Fakultäten mit einer Studienfachschaft ist deren Satzung automatisch die Satzung der Fakultätsfachschaft, aber die Regelung muss explizit aufgenommen werden, sonst muss weiterhin der StuRa entsenden, dies betrifft folgende drei Fakultäten: **Theologische Fakultät, Juristische Fakultät, Fakultät für Medizin Mannheim der Uni Heidelberg.**

Solange eine entsprechende Regelung nicht existiert, entsendet der StuRa.

Vorschlag für eine Formulierung für die Satzung (vgl. Satzung Physik)

(1) Die Studienfachschaft Physik bildet zugleich die Fakultätsfachschaft Physik.

(2) Über die Entsendung in den Fakultätsrat nach § 65a (6) LHG beschließt [GREMIUM EINFÜGEN]

An den anderen Fakultäten müssten die Studienfachschaften der Fakultät eine Fakultätsfachschaftssatzung beschließen; Muster hierzu gibt es bereits. Am einfachsten wäre es aber vermutlich, wenn die betroffenen SFSen sich kurzschließen und im StuRa einen Vorschlag einbringen und mittelfristig an die Ausformulierung ihrer Fakultätsfachschaftssatzung gehen. Die betrifft folgende Fakultäten: **Philosophische Fakultät, Neuphilologische Fakultät, Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fakultät für Chemie und Geowissenschaften, Fakultät für Medizin Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften.**

7.4 Ausschreibung für den/die Finanzreferent*in der VS

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_FinanzreferentIn.pdf

unbesetzt

7.5 Aufruf zur Kandidatur für die Schlichtungskommission

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_SchliKo.pdf

Amtszeit der jetzigen Kommission endet am 10. Dezember

7.6 Aufruf zur Kandidatur für den Haushaltsausschuss

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Haushaltsausschuss.pdf

Haushaltsausschuss hat sich in Wirtschaftsausschuss unbenannt. (Satzung muss aber noch geändert werden für den Namen)

Der Ausschuss ist zurzeit unbesetzt.

7.7 Aufruf zur Kandidatur für die Sitzungsleitung

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Sitzungsleitung.pdf

7.8 Aufruf zur Kandidatur für den Wahlausschuss

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Wahlausschuss.pdf

Der Wahlausschuss ist ab 23.12.2014 unbesetzt.

7.9 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_%C3%96kologie_und_Nachhaltigkeit.pdf

7.10 Aufruf zur Kandidatur für das Gremien- und Konstitutionsreferat

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_Konstitution_und_Gremien.pdf

Die Amtszeit der bisherigen Referent*innen endet am 9.12.2014

Es liegt eine Kandidatur vor.

Das Referat wäre dann nur mit einer Referentin besetzt.

7.11 Aufruf zur Kandidatur für das Kulturreferat

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Kulturreferat.pdf

Das Referat ist ab 19.12.2014 nur noch mit einer Referentin besetzt.

7.12 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Lehre_und_Lernen.pdf

7.13 Aufruf zur Kandidatur für das Verkehrsreferat

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Verkehrsreferat.pdf

Die Amtszeit des bisherigen, verbleibenden Referenten endet am 9.12.2014

Es liegt keine Kandidatur vor.

7.14 Aufruf zur Kandidatur für das Sozialreferat

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Sozialreferat.pdf

7.15 Aufruf für das Referat für internationale Studierende

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Referat_fuer_internationale_Studierende.pdf

Das Referat ist zurzeit nur mit einer Referentin besetzt.

7.16 Aufruf zur Kandidatur für den Vorsitz

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Vorsitz.pdf

Es liegt bisher nur Kandidaturen für den männlichen Vorsitz vor.

7.17 Aufruf zur Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Aufruf_Au%C3%9Fen_neu.pdf

Die Amtszeit der bisherigen Referent*innen endet am 9.12.2014

Es liegt eine Kandidatur vor.

Das Referat wäre dann nur mit einem Referentin besetzt.

TOP 8: Info: Ausschreibung für Senats- und andere uniweite Ausschüsse

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

8.1 Gemeinsame Kommission Geoarchäologie (GKGA)

(Die GKGA ist zu vergleichen mit der GKTS). Da das Rektorat keinen direkt gewählten Fachrat will, wird im Senat eine Kommission gewählt, die als eine Art Fakultät und Studienkommission für den Studiengang fungiert.

Für die GKGA werden vor allem Studierende aus den direkt betroffenen Studiengängen gesucht, insbesondere aus dem Studiengang Geoarchäologie. Es sollten Studierende der Ur- und Frühgeschichte oder der Geowissenschaften kandidieren, es können formal aber auch Studierende der Klassischen Archäologie, Japanologie oder Chemie Lehramt kandidieren. Einzige Voraussetzung ist, dass man an einer der betroffenen Fakultäten immatrikuliert ist, egal für welches Fach oder welchen Studiengang.

Es wäre aber sehr schön, wenn auch jemand, der/die Geoarchäologie studiert oder studieren will, kandidiert.

8.2 Senatsausschüsse und -kommissionen:

Komplette Ausschreibung:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Aufruf_Senatsausschuesse.pdf

Aktuelle Informationen zu den Senatsausschüssen:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/september/23/article/mitglieder-fuer-senatsausschuesse-gesucht.html>

TOP 9: Kandidaturen für Referate etc. des StuRa

9.1 Kandidatur für das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)

Abstimmungshinweise:

Referent*innen werden mit einfacher Mehrheit gewählt.

(a) Kandidatur Sebastian Rohleder (2. Lesung)

Liebe Sturist*innen,

hiermit möchte ich meine Kandidatur für das Referat für hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat) bekanntgeben.

Mit meiner Arbeit im Außenreferat will ich besonders bei der Konstituierung einer Verfassten Landesstudierendenvertretung nach LHG mitwirken. In diesen Bereich bin ich durch meine vorherige Tätigkeiten im Außenbereich schon eingearbeitet und auch auf Bundesebene weiße ich schon einiges an hochschulpolitscher Erfahrung auf. Momentan bin ich im fzs (Freier Zusammenschluss der Student*innenschaften) im Ausschuss „Verfasste Studierendenschaft und Politisches Mandat“ auf Bundes-ebene tätig und landesweit habe ich mich in der Vergangenheit als Außenreferent der Landesstudierendenvertretung mit aktuellen hochschulpolitischen Entwicklungen, wie z.B. der letzten LHG-Novellierung und verschiedensten Forderungen nach Bildungsgebühren, den Musikhochschulkürzungen, etc. kritisch beschäftigt.

Einen ersten Schwerpunkt meiner Arbeit möchte ich in nächster Zeit auf den Erhalt der Qualitätssicherungsmittel in ihrer jetzigen Form verwenden und auch die Unterstützung von den nicht-verfassten bayrischen Studierendenschaften ist mir ein wichtiges Anliegen.

Ich würde gerne die gute Arbeit des StuRa auf Landes- und Bundesebene weiter fortführen und freue mich auf eure Nachfragen zu meiner Kandidatur unter rohleder@stud.uni-heidelberg.de oder in der konstituierenden Sitzung.

Fragen:

Stellungnahme zu Tweets mit Nazivergleichen? - Bezug auf die Geschichte aus dem Jahr 1933, keine Nazivergleiche

Was weißt du über die Kundgebung der DDR Hymne? - weiß davon; für ihn ein Lied, dass die Freiheit und Einigkeit Deutschlands betont, in der DDR seit den 70er Jahren verboten

Kannst du dich von dieser Kundgebung distanzieren und dich entschuldigen? - für ihn vollkommen irrelevant

Wie erklärst du den Leuten diese Kundgebung der DDR Hymne? -

Bitte der persönlichen Klärung dieser Probleme, nicht über den StuRa

Zusammenhang zwischen dem Amt des Referenten, nicht vereinbar mit der Hymne; keine Frage, sondern eine Klarstellung → „komm mal runter alter“

Lieblingspokemon? - kein Pokemon-, sondern Digimon-Fan

große Frechheit („unter aller Sau“) - glaubst du wirklich das du die nötige Ernsthaftigkeit für dieses Amt hast? - er glaubt, dass er diese Ernsthaftigkeit besitzt; mit verschiedenen Gruppen gearbeitet und somit dafür geeignet

Würdest du dich dazu entscheiden den Tweet als nicht „ganz so toll“ war? - Ja, sehr emotionale Sitzungen;

Bist du grundsätzlich so polemisch und emotional oder kannst du das kontrollieren? - keine negativen Auffälligkeiten auf Landes- oder Bundesebene, nach eigener Aussage; sehr Diskussionsreiche Sitzungen führten zu einer emotionalen Reaktion; denkt er kann sich, wenn

nötig, emotional zurückhalten

Aussage Tenko: wenn die Ernsthaftigkeit gefordert ist, kann er das auch

Antrag auf Schließung der Redeliste – angenommen

Abstimmung: ja - 27 ; nein - 17 ; Enthaltung – 2 – gewählt und angenommen!

9.2 Kandidatur für das Referat für die Konstitution der Verfassten Studierendenschaft und Gremienreferat

Abstimmungshinweise:

Referent*innen werden mit einfacher Mehrheit gewählt.

(a) Kandidatur Kirsten-Heike Pistel (2. Lesung)

Hiermit kandidiere ich für das Gremienreferat. Als Schwerpunktthema für die nächsten Monate sehe ich die Konstitution der bisher noch nicht konstituierten Fachschaften und die Unterstützung der Wahlraumausschüsse für Fachschaftsrats- und Fachratswahlen, vor allem bei der im Wintersemester stattfindenden Wahl in allen Wählergruppen. Im Sommersemester soll es wieder eine Gremienschulung geben. Außerdem würde ich den AK Archiv koordinieren und die bisherigen Vorarbeiten fortführen. Über eure Unterstützung würde ich mich freuen und stehe für Nachfragen zur Verfügung.

Fragen:

(keine Kritik) Wie wirst du in puncto Effizienz des StuRa verfahren? - alleine bringt es nichts; bei mehreren Leuten sieht sie die Möglichkeit über Veränderungen zu reden; nicht der Arbeitsschwerpunkt, aber trotzdem Energieaufwand

„Um Gotteswillen wählt die Frau, ohne sie läuft hier gar nichts!“

Abstimmung: Ja - 31 ; Nein - 9 ; Enthaltung – 5 – gewählt und angenommen!

9.3 Kandidatur für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

Abstimmungshinweise:

Referent*innen werden mit einfacher Mehrheit gewählt. Antrag auf Dringlichkeit ist möglich. Dringlichkeit bedarf einer 2/3-Mehrheit.

(a) Kandidatur Anja Popp und André Müller (1. Lesung)

Liebe Kommilitonen,

hiermit möchten wir uns als Referent*innen für das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit bewerben. Wir haben erfahren, dass die bisherigen Referent*innen das Amt demnächst nicht mehr ausüben können. Da wir für Kontinuität in diesem Referat sorgen wollen, bewerben wir uns jetzt schon, so dass eine geordnete Übergabe stattfinden kann. Wir wollen beide konsequent an den Zielen des Referats arbeiten, die bei seiner Einrichtung beschlossen wurden. Besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Universität und der Verwaltung sollen fortgesetzt und die inhaltliche Arbeit des Referats ausgebaut werden, um die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit stärker in dem Bewusstsein der Studierenden und dem Universitätsalltag zu verankern.

Anja und André

PS: Wir sind beide bereits in der Grünen Hochschulgruppe Heidelberg aktiv.

Es gibt keine Fragen

9.4 Kandidaturen für die Schlichtungskommission

Abstimmungshinweise:

Mitglieder der Schlichtungskommission werden mit 2/3-Mehrheit gewählt.

Antrag auf Dringlichkeit ist möglich. Dringlichkeit bedarf einer 2/3-Mehrheit.

Mitglieder der Schlichtungskommission werden für die Dauer eines Jahres gewählt. Tritt ein Mitglied der Schlichtungskommission zurück, kann für die Dauer des restlichen Jahres nachgewählt werden.

Die Schlichtungskommission hat 6 Mitglieder und sollte quotiert besetzt sein.

Die Aufgabe der Schlichtungskommission wird in der Organisationssatzung wie folgt beschrieben:
§ 26 Aufgaben

(1) Die SchliKo kann von jeder/jedem Studierenden der Uni Heidelberg mit der Behauptung angerufen werden, die Studierendenschaft habe in einem konkreten Einzelfall ihre Aufgaben nach § 65 (2) bis (4) LHG überschritten.

(2) Sie kann zudem angerufen werden zum Aussprechen von Empfehlungen bei Kompetenzstreitigkeiten zwischen Gremien der Studierendenschaft.

(3) Sie wird angerufen bei der Anfechtung von Wahlen und Urabstimmungen und fungiert als Wahlprüfungsausschuss.

(4) Sie prüft die Unterschriftenliste für Urabstimmungen und entscheidet über die Zulassung der Urabstimmung.

(5) Sie entscheidet im Fall der Uneinigkeit über das Vorliegen einer grundsätzlichen Angelegenheit nach § 8 (3) dieser Satzung.

(6) Sie wird angerufen in einem Fall nach § 25 (6) dieser Satzung.

In den letzten Semestern haben sich zwei Sachen angesammelt, die von der Schlichtungskommission angegangen werden könnten: eine Geschäftsordnung der SchliKo zu

erarbeiten und durch eine Änderung der Organisationsatzung Anfechtungen von StuRa-Sitzungen zu ermöglichen.

(a) Kandidatur Georg Wolff (1. Lesung)

"Im vergangenen Jahr habe ich mich als Vorsitzender der VS intensiv mit den Arbeitsprozessen und Strukturen der VS auseinandergesetzt. Da ich nicht erneut für den Vorsitz kandidieren möchte, aber mit meiner gesammelten Erfahrung, die ein solides Fundament für die Arbeit in der SchliKo darstellt, der VS erhalten bleiben möchte, bewerbe ich mich auf einen Platz in der Schlichtungskommission.

Im letzten Jahr war es mir ein wichtiges Anliegen, mit allen Gruppen innerhalb der VS gleichermaßen zusammenzuarbeiten. Diese Grundeinstellung würde ich selbstverständlich in die unparteiische Arbeit der Schlichtungskommission überführen.

Über eure Unterstützung würde ich mich freuen, für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung."

Gruß,
Georg

(b) Kandidatur Stefan Zentarra (1. Lesung)

Im vergangenen Jahr habe ich mich als Mitglied der Schlichtungskommission intensiv mit den Arbeitsprozessen und Strukturen der VS auseinandergesetzt.

Ich möchte gerne erneut für die SchliKo kandidieren, um mit meiner gesammelten Erfahrung, die ein solides Fundament für die Arbeit in der SchliKo darstellt, der VS erhalten zu bleiben.

Im letzten Jahr war es mir ein wichtiges Anliegen, mit allen Gruppen innerhalb der VS gleichermaßen zusammenzuarbeiten. Diese Grundeinstellung werde ich selbstverständlich für die unparteiische Arbeit der Schlichtungskommission beibehalten.

Über eure Unterstützung würde ich mich freuen, für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung."

Gruß,
Stefan

(c) Kandidatur Benjamin Weber (1. Lesung)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
hiermit möchte ich mich um einen Sitz in der Schlichtungskommission bewerben.

Mein Name ist Benjamin Weber ich studiere Volkswirtschaftslehre. Seit Beginn meines Studiums im Wintersemester 2010 engagiere ich mich in der Fachschaft VWL. Dort habe ich meine Fachschaft in verschiedenen Kommissionen sowie dem Fakultätsrat vertreten. Darüber hinaus war ich im vergangenen Jahr Mitglied des Studierendenrats und bin Mitglied des Verwaltungsrats des Studierendenwerks. Nach meinem jetzigen Ausscheiden aus dem Studierendenrat möchte ich der VS erhalten bleiben und mich weiterhin für die Studierendenschaft einsetzen. Ich möchte mich in der Schlichtungskommission für alle Studierenden einsetzen damit die Verfasste Studierendenschaft in Heidelberg bestmöglich arbeiten kann und größtmögliche Akzeptanz erhält.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen aussprechen würdet.

(d) Kandidatur Constantin von Ludwig (1. Lesung)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

hiermit bewerbe ich mich um einen Sitz in der Schlichtungskommission.

Ich studiere seit diesem Wintersemester Jura in Heidelberg. Für die Arbeit in der SchliKo sind einige juristische Fähigkeiten sicherlich hilfreich, wenn nicht sogar notwendig. Sehr gerne würde ich mich für die Studierendenschaft an dieser Stelle engagieren und an der Lösung auftretender Probleme diplomatisch und zielgerichtet mitarbeiten. Was mich meiner Meinung nach auszeichnet ist die Möglichkeit als neuer Studierender in der VS, die Themen völlig unvoreingenommen und im Vergleich zu den Abläufen in anderen Organisationen einzuschätzen in denen ich tätig war, wie ehrenamtlichen Vereinen und z.B. als Schülersprecher und Schüler-Vertreter im Verwaltungsrat an meiner früheren Schule. Dadurch hoffe ich neue Denkipulse geben zu können, besonders für die Erarbeitung einer Geschäftsordnung der SchliKo. Außerdem möchte ich in dieser neutralen Position allen Ansichten gleiches Gehör verschaffen. Das Ziel ist eine reibungslose und konforme Arbeit der VS-Gremien, um die Interessen der Studierenden umzusetzen.

Daran möchte ich mitwirken und hoffe eure Unterstützung dafür zu bekommen.

(e) Kandidatur Daniel Heid (1. Lesung)

(f) Kandidatur Moritz Przybilla (1. Lesung)

(g) Kandidatur Stevan Cirkovic (1. Lesung)

(h) Kandidatur Imme Roggenbach (1. Lesung)

Es gibt keine Fragen.

Abstimmungen zum TOP 9	Ja	Nein	Enthaltung
Sebastian Rohleder	27	17	2
Kirsten-Heike Pistel	31	9	5

TOP 10: Kandidaturen für Senatsausschüsse

10.1 Kandidatur für die beratende Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung "apl. Prof.":

(1 stud. Mitglied), prüft alle Anträge auf Verleihung des Titels außerplanmäßiger (apl.) Prof. vor der Beschlussfassung im Senat. Tagt inzwischen nicht mehr, die „Beratung“ erfolgt im Umlaufverfahren. Da die meisten Anträge aus der Medizin kommen, ist es hilfreich, wenn das Mitglied Medizin studiert.

(a) Kandidatur Hera Sandhu (1. Lesung)

Hera Sandhu (MedHD) kandidiert für diese Kommission, genauerer Text folgt.

TOP 11: Info: Wahlen und Urabstimmungen

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

11.1 Info: Allgemeine Informationen

Die Ergebnisse der Urabstimmungen über Studienfachschaftssatzungen findet ihr hier:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Urabstimmungen_Ergebnisse.pdf

Die **Sprechstunde der AG Wahlen** ist freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Die Sprechstunde muss am Freitag den 5.12 leider entfallen.

Es können Termine für **Wahlen und Urabstimmungen angemeldet werden.**

Merkblatt zur **Konstitution der Studienfachschaften** (wird fortlaufend aktualisiert)

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Merkblatt_Studienfachschafskonstitution.pdf

Auf der **Wahlseite** findet ihr auch die Termine für die Wahlen und Urabstimmungen in den einzelnen Fächern:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Wahlen_Fachschaftraete.pdf

und die Ergebnisse der Fachschaftsratswahlen:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaftraete/Fachschaftraete_SoSe14.pdf

11.2 Info: Fachratswahlen im Wintersemester 14/15

Im Wintersemester 14/15 finden in allen Fächern die Wahlen zu den Fachräten statt und zwar in allen Statusgruppen

Ausführliche Informationen findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/september/25/article/fachratswahlen-wise-2014.html>

11.3 Info: StuRa-Wahlen vom 25. - 27. November 2014

Vom 25. - 27.11. fand die zweite Wahl zum StuRa statt.

Es gab einige Probleme bei der Wahl, die konnten jedoch alle behoben werden und rechtliche Konsequenzen wurden mit der Rechtsabteilung geklärt.

Wir sprechen allen Wahlhelfern und Wahlorganisatoren unseren Dank aus. Wir freuen uns über die unproblematische Zusammenarbeit mit der Universität. Besonderer Dank gilt den Fachschaften Medizin Mannheim für die logistische Unterstützung im Wahlraum 4, an die Fachschaftler von der Fachschaft Medizin Heidelberg für die spontane Hilfe beim Auszählen und an die Fachschaftler aus der VWL-Fachschaft für das Gegenrechnen des Ergebnisses.

Ausführliche Informationen zur Wahl findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/nachrichten/archive/2014/october/01/article/stura-wahlen-2014.html>

Das genaue Wahlergebnis findest du hier:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/StuRa-Wahlen/2014/Ergebnis_StuRa_Wahl_2014_vorl.pdf

Eine aktualisierte Mitgliederliste des StuRa findest du hier:

http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Mitgliederliste_StuRa.pdf

11.4 Bericht von der Sitzung des Wahlausschusses mit der AG Wahlen am 22.11.2014

StuRa-Wahlvorbereitung:

- am 22.11. fand die zweite Schulung statt, am 23.11. findet ein Nachholtermin statt.
- die Materialkisten für die Wahllokale sind gepackt, fehlende Sachen wurden am 22.11. gekauft. Es wäre praktisch vier gleiche Kisten zu haben, es ist etwas unübersichtlich mit verschiedenen Kisten und wir brauchen mehr große Kisten, aus denen nicht alles rausfällt.
- Die Urnen Anna Karenina und die anderen großen Urnen sind fertig montiert und einsatzfähig für die Wahlen
- Die kleine Rosa Luxemburg-Urne ist wieder aufgetaucht (sie stand im falschen Schrank) und wird für die Briefwahlunterlagen verwendet
- Briefwahlunterlagen sind alle vorbereitet, die ersten Briefwahlunterlagen wurden abgegeben
- Briefwahlunterlagen für die Technische Informatik können erst Montag verschickt werden wg. Datenschutz
- Wahlzettel sind alle fertig
- Mappen für die Wahllokale werden Sonntag gepackt
- Massenmail an alle Studis soll erst Dienstag verschickt werden, nicht am Montag, Text wird am Wochenende verfasst

Zuordnung von Studiengängen für die Wahlen

- Beschluss: Papyrologie wird der Ägyptologie zugeordnet (wer hat den Studiengang jetzt eingerichtet? im Fakrat wurde er doch abgelehnt?)
- Beschluss: Die Zuordnung für die Studiengänge 8 (BA Ostasienstudien) muss nicht vorgenommen werden, da in den Studienfachschaften Sinologie, Japanologie und

Kunstgeschichte Ostasiens keine Direktkandidaturen vorliegen.

- Bestätigung: Geoarchäologie wird UFG/VA zugeordnet
- Memo: Die Studiengänge "Klassische und Moderne Literaturwissenschaft" sowie "Theologie, strukturierte Promotion" müssen zugeordnet werden in der StuRa-Satzung...

Effizienz der Wahlen / Umstrukturierungen

- weitere Einarbeitung der Sekretärinnen in Routinetätigkeiten wird eine weitere Entlastung der Mitglieder des Wahlausschusses mit sich bringen, aber es bleibt viel Arbeit.
- Idee: Wahlausweis, mit dem man in allen Wahllokalen wählen kann. Wer einen Wahlausweis hat, wird in der Studidatenbank erfasst, in jedem Wahllokal liegt ein Verzeichnis der Wahlausweisinhaber*innen aus und außerdem gibt es in jedem Wahllokal auch die Wahlzettel der anderen Gruppe. Wir könnten Frau Ernst fragen, ob sie das auch bei den Uniwahlen machen will...

Fachratswahlen

- die Abschlussbericht fürs letzte Semester liegt vor und ist hochgeladen: http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachrat/Fachraete_2014.pdf
- die Perioden für 2015 werden dieses Wochenende angepasst und die letzte Periode geschlossen.
- Ergebnisvorlage für die kommenden Wahlen wird auf Grundlage der Wählerverzeichnisse im Laufe der nächsten Wochen erstellt, Ergebnisse gehen danach erst online. Benachrichtigungen werden auch nächste Woche gemacht.
- für das Ministerium fällt der Fachrat in die Autonomie der Hochschule, daher äußern sie sich nicht zu den Änderungsvorschlägen für die Überarbeitung der Fachratssatzung. Wir fragen bei Gelegenheit mal bei Herrn Treiber nach, was er davon hält.
- Transcultural Studies wählt jetzt wirklich! In allen Gruppen.

Fachschaftsratswahlen

- erste Wahlen für dieses Semester sind durchgeführt, Ergebnisse werden noch nicht eingegeben, da die Ergebnisvorlage noch nicht fertig ist.
- auch die Benachrichtigungen können daher noch nicht verschickt werden
- es wird nochmal ein extra Treffen geben, zur Festlegung der Perioden, ggf. muss das in einem StuRa-Beschluss festgehalten werden.

Weitere Arbeitsplanung

- alle Mitglieder des StuRa-Wahlausschusses werden im Dezember zurücktreten, daher steht nur noch an die Dokumentation und Abschluss der laufenden Wahlen und Einsetzung der Wahlraumausschüsse für die geplanten Wahlen und die Wahlen in den StuRa-Sitzungen im Dezember.
- Interessierte am Wahlausschuss können auf den nächsten Treffen, jeweils Freitag, 14:00, eingearbeitet werden.
- Vorbereitung der konstituierenden StuRa-Sitzung: es wird am Sonntag oder Montag eine Terminankündigung verschickt, dann ist die Ladungsfrist gewahrt.
- Die aktuelle Sitzungsleitung wird nach der StuRa-Sitzung am Dienstag gebeten, die vorläufige Tagesordnung aus dem, was sich aus den letzten Sitzungen ergibt, zu erstellen

11.5 Bekanntgabe: Rücktritt aller Mitglieder des Wahlausschusses

Liebe Kommilitonen,

wir möchten uns hiermit für die bisherige Zusammenarbeit bei euch bedanken. Der Wahlausschuss hätte ohne eure Hilfe nicht so viel zur Konstituierung beitragen können. Wir haben im letzten Jahr über 70 Urabstimmungen und Fachschaftsratswahlen mit euch durchgeführt. Besonderer Dank gilt hierbei den beteiligten Fachschaften für ihre unendliche Geduld mit uns.

Wir haben zudem eine Urabstimmung über das Semesterticket durchgeführt und somit diese Entscheidung auf breite demokratische Füße gestellt. Wir haben es außerdem geschafft eine personalisierte Verhältniswahl mit ca. 130 Kandidierenden durchzuführen, gleichzeitig haben wieder 12 Fachschaften ihre Studienvertreter gewählt. Vielen Dank an dieser Stelle an die Wahlhelfer, die ihren Aufgaben akribisch nachgegangen sind. Besonders danken wir den Fachschaftlern von der Medizin Heidelberg, die abends spontan zum Auszählen vorbei kamen und den Fachschaftlern von der VWL, die am Samstag das Ergebnis nachgerechnet haben.

Wir müssen an dieser Stelle jedoch verkünden, dass wir zum 23.12.2014 alle drei aus dem Wahlausschuss zurücktreten. Wir werden uns dann alle neuen Aufgaben zuwenden (zum Beispiel sollen zu dieser Jahreszeit die Sterne über Bethlehem sehr schön sein).

Wir bedanken uns noch einmal für diese arbeitsreiche und spannende Zeit und wünschen unseren Nachfolgern alles Gute.

Jan Marco, David und André

PS: Zur Einarbeitung und Beratung des nachfolgenden Wahlausschusses stehen wir ab Epiphania zur Verfügung.

TOP 12: Satzungen der Studienfachschaften

Sollten bei den TOPs die Links fehlen: Alle Studienfachschaftssatzungen finden sich hier: <http://www.stura.uni-heidelberg.de/fachschaften/studienfachschaftssatzungen/>

12.1 Erneute Bekanntgabe des Satzungsentwurfs der Satzung für die SFS Slavistik (Bekanntgabe)

Nach der Bekanntgabe einer Satzung im StuRa (das entspricht der 1. Lesung) findet in der Studienfachschaft eine Urabstimmung statt. Erhält der Satzungsentwurf bzw. einer der eingereichten Satzungsentwürfe hierbei eine Mehrheit, so wird er im StuRa abgestimmt. Eine Studienfachschaftssatzung wird in den Anhang zur Organisationsatzung aufgenommen. Diese Aufnahme in den Anhang der Satzung bedeutet eine Änderung dieses Anhangs und damit der Organisationsatzung. Daher ist hierfür eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Die Satzung wurde bereits bekanntgegeben aber von der Rechtsabteilung noch einmal ein wenig verändert, daher erfolgt hier sicherheitshalber eine erneute Bekanntgabe

Ihr findet die Satzung hier:

[http://www.stura.uni-](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Slavistik.pdf)

[heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Slavistik.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Slavistik.pdf)

12.2 Erneute Bekanntgabe des Satzungsentwurfs der Satzung für die SFS Osteuropastudien (Bekanntgabe)

Nach der Bekanntgabe einer Satzung im StuRa (das entspricht der 1. Lesung) findet in der Studienfachschaft eine Urabstimmung statt. Erhält der Satzungsentwurf bzw. einer der eingereichten Satzungsentwürfe hierbei eine Mehrheit, so wird er im StuRa abgestimmt. Eine Studienfachschaftssatzung wird in den Anhang zur Organisationsatzung aufgenommen. Diese Aufnahme in den Anhang der Satzung bedeutet eine Änderung dieses Anhangs und damit der Organisationsatzung. Daher ist hierfür eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Die Satzung wurde bereits bekanntgegeben aber von der Rechtsabteilung noch einmal ein wenig verändert, daher erfolgt hier sicherheitshalber eine erneute Bekanntgabe

Ihr findet die Satzung hier:

[http://www.stura.uni-](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Osteuropastudien.pdf)

[heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Osteuropastudien.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Osteuropastudien.pdf)

12.3 Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Philosophie (1. Lesung)

Abstimmungshinweis: Satzungsänderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit. Antrag auf Dringlichkeit kann nicht gestellt werden.

Dieser Antrag stand zwar in den letzten beiden Sitzungen auf der Tagesordnung, jedoch lag er nicht im Wortlaut vor, daher kann er erst jetzt in die erste Lesung kommen.

Antragssteller*in: Fachschaftsrat Philosophie i.A. Studienfachschaft Philosophie

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, die Studienfachschaftssatzung Philosophie zu unten stehender Form zu ändern. In dieser Form wurde die neue Fassung bereits in der Fachschaftsvollversammlung vom 19.11.2014 beschlossen.

Hinweis: das Protokoll der Sitzung liegt vor und kann während oder nach der Sitzung eingesehen werden.

Bisheriger Text:

Änderung 1)

§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa

(1) Der Fachschaftsrat entsendet während der Fachschaftsversammlung und auf Vorschlag dieser Vertreter*innen der Fachschaft in den StuRa.

(2) Die Amtszeit der Vertreter*innen im StuRa währt den Zeitraum bis zur

nächsten Fachschaftsversammlung.

Änderung 2)

kein bisheriger Text

Neuer Text:

Änderung 1)

§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa

(1) Der Fachschaftsrat entsendet während der Fachschaftsversammlung und auf Vorschlag dieser Vertreter*innen der Fachschaft in den StuRa. Es gilt die Vertretungsregelung des StuRa.

(2) Ein Entsendungsverfahren wird unverzüglich eingeleitet, sobald es von einem Mitglied in der Fachschaftsversammlung beantragt wird und sofern ein Vorschlag der Fachschaftsversammlung vorliegt.

(3) Die Amtszeit der Vertreter*innen im StuRa währt den Zeitraum bis zum nächsten

Entsendungsverfahren, jedoch maximal bis zum Ende einer Legislaturperiode des StuRa.

[Die übrigen Abschnitte erhalten eine jeweils höhere Nummer, weil Abs. 2 neu hinzugefügt wurde.]

Änderung 2)

[§ 3 Fachschaftsrat

...

(4) Der Fachschaftsrat nimmt die Interessen der Mitglieder der Studienfachschaft wahr. Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:]

(4.5) Durchführung von freiwilligen Umfragen nach § 5.

§ 5 Umfragen

(1) Der Fachschaftsrat kann zu aktuellen Themen in Lehre, Studium und Verwaltung am Seminar freiwillige Umfragen unter allen Mitgliedern der Studienfachschaft durchführen, sofern damit nicht dieselben Zielsetzungen verfolgt werden, für die bereits Instrumente an der Universität Heidelberg gemäß der Evaluationsordnung eingesetzt werden.

(2) Die datenschutzrechtlichen Vorgaben werden beachtet.

[Die folgenden Paragraphen erhalten eine jeweils höhere Nummer, da Paragraph 5 neu hinzugefügt wurde.]

Begründung des Antrags:

Änderung 1)

Dadurch, dass die Entsendung nicht automatisch bei jeder Fachschaftssitzung terminiert, kann nicht mehr versäumt werden, Vertreter*innen zu entsenden, sodass zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist,

dass es eine*n mandatierte*n Vertreter*in gibt.

Änderung 2)

Durch die Aufnahme von Umfragen in den Kompetenz- und Aufgabenbereich des Fachschaftsrates ist die rechtliche Grundlage, auf der Umfragen, z.B. zu Lehrplanwünschen, durchgeführt werden können, solider.

12.4 Antrag auf Änderung der Satzung der SFS Geschichte (2. Lesung)

Abstimmungshinweis: Satzungsänderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit.

Änderung des Paragraphen 3 Abs. 1, bisheriger Text:

„Der Fachschaftsrat besteht aus dem/der 1. Fachschaftssprecher*in, dem/der 2. Fachschaftssprecher*in, dem/der 1. Stellvertreter*in und dem/der 2. Stellvertreter*in.“

Zu:

„Der Fachschaftsrat besteht aus vier Mitgliedern.“

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Dadurch ergeben sich redaktionelle Änderungen

bei § 3 Abs. 3, bisheriger Text:

„Ein*e Fachschaftssprecher*in oder Stellvertreter*in scheidet vorzeitig aus dem Amt aus, wenn er oder sie nicht mehr eingeschriebener Studierende*r in einem der zugeordneten Studiengänge ist, aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann, oder durch eigenen Verzicht, der der Fachschaftsrat schriftlich und der Fachschaftsvollversammlung mündlich mitzuteilen ist.“

Zu:

„Ein*e Fachschaftssprecher*in scheidet vorzeitig aus dem Amt aus, wenn er oder sie nicht mehr eingeschriebener Studierende*r in einem der zugeordneten Studiengänge ist, aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann, oder durch eigenen Verzicht, der dem Fachschaftsrat schriftlich und der Fachschaftsvollversammlung mündlich mitzuteilen ist.“

Bei § 3 Abs. 12, bisheriger Text:

„Gewählt zum*r 1. Fachschaftssprecher*in, 2. Fachschaftssprecher*in, 1. Stellvertreter*in und 2. Stellvertreter*in sind diejenigen Kandidat*innen, die in absteigender Reihenfolge die meisten Stimmen auf sich vereinigen.“

Zu:

„Gewählt zum Fachschaftsrat sind diejenigen vier Kandidat*innen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen.“

Abstimmung für die Änderung der SFS Geschichte: Ja - 34 ; Nein - 0 ; Enthaltung – 6

Änderung ist angenommen.

12.5 Antrag auf Aufnahme der Satzung der FS Ethnologie in den Anhang der Organisationsatzung (Abstimmung)

Wurde am 25.11. im StuRa bekannt gegeben und am 1. und 2. Dezember 14 urabgestimmt und kann nun im StuRa abgestimmt werden. Die Satzung wurde mit 173 zu 2 Stimmen angenommen.

Abstimmungshinweis: Die Aufnahme einer Satzung einer Studienfachschaft bedarf der 2/3-Mehrheit (vgl. Satzung Slavistik)

Ihr findet die Satzung hier:

<http://www.stura.uni->

[heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Ethnologie.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/VS/Studienfachschaftssatzungen/FSSatzung_Ethnologie.pdf)

Abstimmung für die Aufnahme der Satzung: Ja - 38 ; Nein - 0 ; Enthaltung – 3
Satzung ist angenommen.

Abstimmung zum TOP 11	Ja	Nein	Enthaltung
SFS Geschichte	34	0	6
Ethnologie	38	0	3

TOP 13: Termine der Stura-Sitzungen nach 13. Januar 2015 (1. Lesung)

Abstimmungshinweis: StuRa-Termine müssen spätestens vier Wochen vorher bekanntgegeben werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit. Antrag auf Dringlichkeit kann gestellt werden. Dringlichkeit bedarf einer 2/3-Mehrheit.

Antragsteller: Oliver Maroschik

Antrag: Der StuRa beschließt die im Folgenden aufgeführten Sitzungstermine

Folgende Termine sind schon beschlossen: 16.12.14 und 13.1.15

Alle danach folgenden Termine müssen noch beschlossen werden. Damit wir nach dem 13. Januar noch Sitzungen durchführen kann. Da alle Termine 4 Wochen früher nach GO §2 (2) beschlossen werden müssen, müssen wir spätestens in der Sitzung am 16. Dezember eine Entscheidung treffen. Ich habe bei den Terminen nicht auf die Termine des Senats Rücksicht genommen, man kann diese selbstverständlich noch ändern.

Vorlesungszeit: Wintersemester14/15: 13. Oktober 2014 bis 07. Februar 2015

Vorlesungszeit: Sommersemester15: 13. April bis 25. Juli 2015

Vorlesungszeit: Wintersemester15/16: 12. Oktober 2015 bis 06. Februar 2016

Vorschlag:

Im Vorschlag wird berücksichtigt in der Vorlesungsfreizeit keine StuRa-Sitzung zu halten da diese (aus Erfahrung) schlecht besucht sind

27. Januar

Im Notfall kann eine Sondersitzung am 3. Februar durchgeführt werden.

Sommersemester 2015:

21. April

05. Mai

19. Mai

02. Juni

16. Juni

30. Juni

14. Juli

Im Notfall kann eine Sondersitzung am 21. Juli durchgeführt werden.

Wintersemester 15/16:

für das Wintersemester habe ich ebenfalls Vorschläge ausgearbeitet damit der neue StuRa (der ab dem 1.10.15 im Amt ist) frei über spätere zukünftige Termine selber entscheiden kann.

13.10.15

27.10.15

10.11.15

24.11.15

TOP 14: Änderung der Beitragsordnung (Einfügung Sockelbeitrag Semesterticket) (1. Lesung)

14.1 Aufnahme des Sockelbeitrags für das Semesterticket in die Beitragsordnung (1. Lesung)

Abstimmungshinweis: Satzungsänderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit. Antrag auf Dringlichkeit kann nicht gestellt werden.

Anfang der Vorlesungszeit wurde der neue Vertrag mit dem VRN unterschrieben, der zur Folge hat, dass die VS den Sockelbeitrag fürs Studentenwerk einzieht.

Herr Treiber erinnert nun mit Schreiben vom 24.11.14 das Verkehrsreferat und das (nicht besetzte) Finanzreferat daran:

„[...] Soweit mir Herr Mittelstaedt einmal mitgeteilt hatte, übernimmt die VS ab SS 15 die Weiterleitung der Komplementärfinanzierung an die RNV. Die Gelder, die die Uni dafür also bei den Studierenden für die Rückmeldung zum SS 15 erhebt, werden künftig nicht mehr an das Studentenwerk, sondern an die VS weitergeleitet. Die VS leitet diese Gelder dann wiederum an die RNV.

Mir ist aber nicht bekannt, dass sich an der Höhe des Sockelbetrags etwas ändern wird. Ich meine, nur das eigentliche Semesterticket wird teurer. Deshalb gehe ich bislang davon aus, dass es wieder 25,80 Euro sein werden (20,80 Euro als eigentlicher Sockelbeitrag zum Ticket und 5 Euro für die Abend- und Wochenendregelung), die die Uni insoweit von allen Studierenden zum SS 15 einziehen muss. Da ich aber den Vertrag mit der RNV selbst nicht kenne, frag ich sicherheitshalber lieber nach.

Für die Erhebung des Sockelbeitrags über die VS bedarf es dann auch noch einer Änderung der VS-Beitragsordnung, aber das haben Sie sicherlich auf dem Radar und auf der Agenda des neuen StuRa ziemlich oben stehen. Denn die Rückmeldung zum SS 15 beginnt ja schon am 15. Januar. Bis dahin sollte die geänderte Beitragsordnung in Kraft sein, d.h. vom StuRa beschlossen, vom Rektorat genehmigt und im Mitteilungsblatt veröffentlicht - und dabei gibt es ja auch noch die Weihnachtspause (die Univerwaltung ist vom 24.12. bis 6.1. geschlossen).“

Dies heißt, dass es gut wäre, die Beitragsordnung noch im Dezember zu verabschieden. Eine Änderung einer Ordnung darf nicht per Dringlichkeit beschlossen werden, d.h. sie muss in erster und zweiter Lesung behandelt werden. Um ohne Sondersitzung bzw. ohne der Verwaltung Stress zu machen, die nötige Änderung zu beschließen, wäre es gut, dies im Dezember abzuschließen.

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer mit übernommenen Änderungen von Adrian Koslowski

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der Stura möge den folgenden Änderungstext übernehmen und die Beitragsordnung wie folgt abändern um den Einzug des Sockelbetrages für das Semesterticket und dessen Rückerstattung zu regeln.

bisheriger Text:

§ 1 Beitragszweck und Beitragspflicht

(1) Die Verfasste Studierendenschaft (VS) der Universität Heidelberg erhebt gemäß § 65a Abs. 5 Satz 2 bis Satz 5 LHG zur Erfüllung ihrer Aufgaben einen Beitrag (im Folgenden: VS-Beitrag) von ihren Mitgliedern, erstmals zum Sommersemester 2014. Beitragspflichtig sind alle an der Universität Heidelberg immatrikulierten Studierenden (§§ 60 Abs. 1 Satz 1 und § 65 Abs. 1 Satz 1 LHG), darin eingeschlossen die immatrikulierten DoktorandInnen (§ 38 Abs. 5 Satz 2 LHG), sofern diese Ordnung nichts anderes bestimmt.

(2) Von der Beitragspflicht ausgenommen sind befristet eingeschriebene ausländische Studierende i. S. d. § 60 Abs. 1 Satz 2 LHG.

§ 2 Fälligkeit

(1) Der VS-Beitrag wird mit dem Immatrikulationsantrag bzw. mit Beginn der Frist für die Rückmeldung zum bevorstehenden Semester fällig und ist in der von der Universität Heidelberg bekannt gemachten Form einzuzahlen, ohne dass es eines Beitragsbescheides bedarf.

(2) Der VS-Beitrag wird gemäß § 65a Abs. 5 Satz 5 LHG von der Universität Heidelberg unentgeltlich eingezogen.

§ 3 Beitragshöhe

(1) Die Beitragshöhe beträgt 7,50 € für jedes Semester. Der Beitrag ist in folgender Höhe für folgende Zwecke bestimmt:

- 1 für die Arbeit der Studienfachschaften 40 %
- 2 für die Arbeit des Studierendenrats und der Referate 60 %

(2) Bis zur Konstitution einer Studienfachschaft werden die ihr zugeteilten Gelder vom Finanzreferat des Studierendenrats verwaltet. Näheres regelt die Finanzordnung.

§ 4 Rückerstattung

Auf Antrag kann der entrichtete VS-Beitrag unter folgenden Bedingungen und Fristen für das betreffende Semester bzw. Studienjahr rückerstattet werden:

- 1 Eine Rückerstattung des Beitrags erfolgt auf Antrag bei Exmatrikulation oder Beurlaubung vor oder innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Semesters. Dies gilt auch, wenn der Beitrag ohne Immatrikulation bezahlt wurde und diese auch später nicht erfolgt. Der Antrag auf Rückerstattung ist spätestens bis zum Ende des ersten Monats des Semesters zu stellen.
- 2 Eine Rückerstattung darüber hinaus erfolgt, wenn der/die Studierende bis zum Ende des ersten Monats des Semesters an einer anderen Hochschule zugelassen und immatrikuliert wurde. Der Antrag auf Rückerstattung ist in diesem Fall bis Ende des zweiten Monats des Semesters zu stellen.

Nach Ablauf der genannten Fristen ist keine Rückerstattung mehr möglich.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Rektors der Universität Heidelberg in Kraft. Sie gilt erstmals für die Immatrikulation und Rückmeldung zum Sommersemester 2014.

neuer Text:

Füge hinter §3 ein:

§ 4 Sockelbeitrag

Ab dem Sommersemester 2015 zieht die verfasste Studierendenschaft zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Vertrag über die Fortsetzung des Semester-Tickets den Beitrag zur Sockelfinanzierung des Semestertickets in Höhe von 20,80 Euro und den Beitrag zur Finanzierung der Abend- und Wochenendregelung in Höhe von 5 Euro ein. Zusammen bilden sie den Sockelbeitrag. § 2 dieser Ordnung gilt entsprechend.

Ändere §4 Rückerstattung in:

§5 Rückerstattung

a) Auf Antrag kann der entrichtete VS-Beitrag unter folgenden Bedingungen und Fristen für das betreffende Semester bzw. Studienjahr rückerstattet werden:

- Eine Rückerstattung des Beitrags erfolgt auf Antrag bei Exmatrikulation oder Beurlaubung vor oder innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Semesters. Dies gilt auch, wenn der Beitrag ohne Immatrikulation bezahlt wurde und diese auch später nicht erfolgt. Der Antrag auf Rückerstattung ist spätestens bis zum Ende des ersten Monats des Semesters zu stellen.
- Eine Rückerstattung darüber hinaus erfolgt, wenn der/die Studierende bis zum Ende des ersten Monats des Semesters an einer anderen Hochschule zugelassen und immatrikuliert wurde. Der Antrag auf Rückerstattung ist in diesem Fall bis Ende des zweiten Monats des Semesters zu stellen.

b)

- 1 Die Regelungen des §5 a) gelten für den Sockelbeitrag entsprechend. Dabei ist eine Erstattung des Sockelbeitrags außerdem gegen Nachweis für schwerbehinderte Studierende möglich, die wegen ihrer Behinderung zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs berechtigt sind. Dies nur bei Antragsstellung bis zum Ende des Semesters für das der Beitrag entrichtet wurde.

Nach Ablauf der genannten Fristen ist keine Rückerstattung mehr möglich.

Ändere §5 Inkrafttreten in:

§6 Inkrafttreten

Begründung des Antrags:

Zum Sommersemester 2015 übernimmt der Stura auf eigenen Beschluss hin die

Zahlungsverantwortung für das Semesterticket. Um dieser gerecht werden, den Zahlungsverpflichtungen nachkommen und die Beiträge einziehen lassen zu können, müssen wir die Beitragsordnung ändern. In Rücksprache mit Herrn Treiber und Glenn habe ich den Änderungsantrag verfasst. In der 2. Lesung kann bei Bedarf eine weitere Anpassung an die rechtlichen Notwendigkeiten erfolgen. Ich stehe zwecks rechtlicher Überprüfung noch in Kontakt mit Herrn Treiber.

TOP 15: Änderung der Organisationssatzung

15.1 Änderung der Organisationssatzung: Erweiterung von OrgS § 23 zum Ausschluss von Ämterkumulation in Referatekonferenz und Vorsitz (2. Lesung)

Abstimmungshinweis: Satzungsänderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit. Antrag auf Dringlichkeit kann nicht gestellt werden.

Antragssteller: André Müller

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

füge ein nach OrgS § 23 (9):

(10) Referent*innen können nicht gleichzeitig das Amt des Vorsitzes der VS ausüben.

(11) Referent*innen können nur in einem Referat Referent*in sein.

Begründung des Antrags:

Der Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft sollte überparteilich in der Referatekonferenz agieren und sollte daher nicht noch zusätzlich in einem Referat aktiv sein. Zum Anderen sollte sich der Vorsitz nicht mehrfach belasten, da er eh schon kommissarisch bestimmte Aufgaben übernehmen muss und daher seine Energie ganz auf den Vorsitz konzentrieren sollte.

Ein Referat erfordert die volle Aufmerksamkeit und Energie eines Studierenden, daher sollte man sich auf ein Referat konzentrieren und lieber dort mehr engagieren.

Frage:

Inwiefern wirkt sich das auf bestehende Ämterkomulationen? - keine Auswirkungen

Abstimmung: Ja - 34 ; Nein - 1 ; Enthaltung – 6

Änderung ist angenommen.

Abstimmung zum TOP 15	Ja	Nein	Enthaltung
Abstimmung über den Antrag	34	1	6

TOP 16: Info: Ich brauch die QSM

Sebastian Rohleder möchte die neuen StuRa-Mitglieder zu diesem Thema informieren

Bündnis ich brauch die QSM – Treffen jeden Donnerstag um 19 Uhr im StuRa-Büro; Abhängig von inhaltlichem Input der Fachschaften zum Thema QSM

Fachschaftsbeschlüsse werden benötigt, um das ganze Publik zu machen

Präsentation zu diesem Thema für jeden zugänglich, Anpassung je nach Fachschaft nötig

An die politischen Hochschulgruppen: Kontakte zu den verschiedenen Parteien, jungen Abgeordneten → um Hilfe bitten

Kommt die Petition überhaupt noch früh genug?- umstritten in der Regierungsfraktion, deshalb eher April als Januar, deshalb kein Problem dies zu realisieren

Zeitlicher Plan für eine Pressemitteilung? - Pressekontakte sind vorhanden; wichtigste

Öffentlichkeit ist die Studierendenschaft!; bringt es an die Leute

Nachfrage nach der Präsentation – Link: ? - auf Nachfrage gerne bekommen

Wie viele Unterschriften werden benötigt um die Petition an den Landtag zu bringen? - möglicherweise 15000, allerdings keine Sicherheit bei dieser Angabe

Gibt es Bestrebungen dies koordiniert zu machen, ist eine Aktion geplant? - „Arbeitsgemeinschaft Straße“; geplant vor den Mensen zu stehen und Unterschriften zu sammeln

TOP 17: Info: Änderung der Finanzordnung

Hinweis: Sofern zu Info-Tagesordnungspunkten nicht das Wort gewünscht wird, wird hierüber nicht gesprochen. Wenn jemand es wünscht, kann man jedoch sehr wohl darüber reden – gerne auch in der nächsten Sitzung in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt.

Im Folgenden sind Anträge zur Änderung der Finanzordnung aufgeführt, die am 16.12. in die erste Lesung kommen.

(a) Entwurf 1: Änderung der Finanzordnung: Streichung des Passus über Auszahlung von Geldern an FSen

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

§13 Haushalte der Studienfachschaften

(3) Die Auszahlung der zugewiesenen Mittel erfolgt auf Antrag der/des Finanzverantwortlichen der Studienfachschaft semesterweise durch das Finanzreferat. Vor der Auszahlung holt das Finanzreferat eine Bestätigung über die ordnungsgemäße Haushalts- oder Wirtschaftsplanaufstellung und -führung bei der/dem Beauftragten für den Haushalt ein.

neuer Text:

Streiche § 13 (3)

Begründung des Antrags:

Da das MWK (Ministerium für Wissenschaft und Kunst)) untersagt hat, dass Fachschaften eigene Konten führen und eine Auszahlung auf „Unterkonten“ nur fiktiv ist – und für die Fachschaften ohnehin ihre jeweilige Zuweisung bereitgestellt wird und nicht woanders hin abfließt – ist dieser Absatz überflüssig (geworden).

Freitag 13 Uhr Treffen um Möglichkeiten der Verbesserungen zu besprechen

(b) Entwurf 2: Antragstitel: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Zahlungsanordnungsbefugnis

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

1. §15 Zahlungen, Umbuchungen

(1) Zahlungen werden schriftlich vom Finanzreferat oder der/dem Finanzverantwortlichen der Studienfachschaft im Einvernehmen mit der/dem Beauftragten für den Haushalt auf einem diesbezüglichen Nachweis (Beleg) angeordnet.

2. §21

(1) Studienfachschaften tätigen Ausgaben und bewilligen Finanzanträge mit den ihnen zugewiesenen Mitteln, sofern die nachfolgenden Paragraphen nichts anderes bestimmen.

neuer Text

§15 (1) Zahlungen werden schriftlich auf Vorschlag der Berechtigten gemäß §21 vom Vorsitz der Verfassten Studiendenschaft im Einvernehmen mit der/dem Beauftragten für den Haushalt auf einem diesbezüglichen Nachweis (Beleg) angeordnet.

§21 (1) Studienfachschaften **beschließen** Ausgaben und bewilligen Finanzanträge mit den ihnen zugewiesenen Mitteln, sofern die nachfolgenden Paragrafen nichts anderes bestimmen.

Begründung des Antrags:

Vorbemerkung 1: Die VS ist rechtlich gesehen als Körperschaft des Öffentlichen Rechts einer „Dienststelle“, wie sie in der Verwaltung existiert gleichzusetzen in Bezug auf die Art und Weise wie z.B. die Landeshaushaltsordnung (LHO) für diese gilt. Das bedeutet, der Vorsitz ist juristisch gesehen der Dienstherr.

Vorbemerkung 2: Die Zahlungsanordnung (sprich die endgültige Freigabe) von Geldern obliegt der/dem Beauftragten für den Haushalt, oder, sofern diese nicht bestellt wird, übernimmt dies der Dienstherr (vgl. LHO §9 (1) „Bei jeder Dienststelle, die Einnahmen oder Ausgaben bewirtschaftet, ist ein Beauftragter für den Haushalt zu bestellen, soweit der Leiter der Dienststelle diese Aufgabe nicht selbst wahrnimmt. Der Beauftragte soll dem Leiter der Dienststelle unmittelbar unterstellt werden.“).

Vorbemerkung 3: „4-Augen-Prinzip“: Um Missbrauch und Fehlern bei Finanzen oder anderen wichtigen Entscheidungen ist es sinnvoll das 4-Augen-Prinzip zu beachten. Gerade eine VS, welche

verantwortungsvoll mit ihren Finanzen umgehen will, darf dieses Prinzip nicht missachten.

Begründung des Antrags: Der/die Finanzreferent*in verwaltet gemäß §3 (1) das Budget und macht die Buchführung. Es ist sinnvoll für saubere Finanzen dies von der Zahlungsanordnung zu trennen. Diese kann die bfh zwar deligieren – aber da der Vorsitz als Dienstherr onehin in diesem Punkt stärker juristisch abgesichert ist, wäre es sinnvoll diese beiden Bereiche sauber zu trennen und die Buchführung/Durchführung der Auszahlungen durch Finanzreferat und z.B. Angestellte im Sekretariat einerseits und die Anordnung der Zahlungen durch bfh und Vorsitz andererseits zu trennen. Damit schaffen wir möglichst starke Transparenz, brauchen Missbrauch vor und schaffen klare Zuständigkeiten.

Den eigentlichen Beschluss wofür Finanzen ausgegeben werden sollen treffen weiterhin die zuständigen Gremien [StuRa, Refkonf, Studienfachschaften], vgl. dazu Finanzordnung §21 „Entscheidungsbefugnisse“.

Die Änderung am §21 ergibt sich daraus, dass Fsen nicht über eigene Konten verfügen und ist redaktionell.

(c) Entwurf 3 Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Verfügungsberechtigung Konto

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

§16 Girokonto

(1) Der Zahlungsverkehr soll grundsätzlich bargeldlos über Girokonten erfolgen. Verfügungsberechtigt sind die Vorsitzenden der Verfassten Studierendenschaft sowie die/der FinanzreferentIn.

neuer Text

§16 Girokonto

(1) Der Zahlungsverkehr soll grundsätzlich bargeldlos über Girokonten erfolgen. Verfügungsberechtigt sind die Vorsitzenden der Verfassten Studierendenschaft sowie die/der FinanzreferentIn. Auf Anweisung des Vorsitzes kann diese auch Angestellten erteilt werden, um die Arbeit der Ehrenamtlichen zu erleichtern.

Begründung des Antrags:

Buchungen sollen gemäß Finanzordnung §1 (3) vom Finanzreferat durchgeführt werden. Um diesen zu entlasten ist es aber sinnvoll, wie bei den meisten anderen Studischaften auch, hierzu auch Angestellte hinzuziehen. Das ermöglicht zusätzliche Kontinuität und Verlässlichkeit bei der Finanzverwaltung und steigert deren Effizienz und Geschwindigkeit. Da der Vorsitz der Dienstherr der Angestellten ist, sollte diese Anweisung (in Absprache) durch ihn erfolgen.

(d) Entwurf 4: Änderung der Finanzordnung: Anpassung an Landesreisekostengesetz

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

§26 Reisekosten

- (1) Reisen, die aus Mitteln der Studierendenschaft finanziert werden, sind vor Antritt der Reise
1. Entweder a) vom Finanzreferat oder b) von der/den Finanzverantwortlichen der Studiefachschaft sowie dem/der Beauftragten für den Haushalt zu genehmigen oder 2. Vom StuRa zu beschließen. Es gelten die Vorschriften des Landesreisekostengesetztes des Landes Baden-Württemberg, sofern in diesem Paragraf nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Etc.
- (3) Etc.

neuer Text

§26 Reisekosten

- (1) Dienstreisen, die aus Mitteln der Studierendenschaft finanziert werden, sind vor Antritt der Reise 1. Entweder a) vom Finanzreferat oder b) von der/den Finanzverantwortlichen der Studiefachschaft sowie dem/der Beauftragten für den Haushalt **oder dem Vorsitz** zu genehmigen oder 2. Vom StuRa zu beschließen. Es gelten die Vorschriften des Landesreisekostengesetztes des Landes Baden-Württemberg.
- (2) Bei sonstigen Reisen, die aus Mitteln der Studierendenschaft finanziert werden, sind vor Antritt der Reise 1. Entweder a) vom Finanzreferat oder b) von der/den Finanzverantwortlichen der Studiefachschaft sowie dem/der Beauftragten für den Haushalt zu genehmigen oder 2. Vom StuRa zu beschließen. Es gelten die Vorschriften des Landesreisekostengesetztes des Landes Baden-Württemberg, sofern in diesem Paragraf nichts anderes bestimmt ist.

(Rest der Absätze wir entsprechend neu nummeriert)

Begründung des Antrags:

Wie auf den Schulungen durch das MWK (Wissenschaftsministerium), sowie auf der Fortbildung an der HS Kehl erfahren gilt für uns als Arbeitgeber für unsere festen Angestellten, welche nach TVL [Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst] eingestellt werden müssen (und auch wurden) das Landesreisekostengesetz, unabhängig von unserer Finanzordnung. Dies sollten wir auch, da wir eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sind und analog zu sehen sind mit Verwaltungen, auf die Amtsträger welcher für uns auf Dienstreisen(!) fahren anwenden. Hierbei gelten selbstverständlich das Sparsamkeitsprinzip, und Wirtschaftlichkeitsprinzip, wie es die Landeshaushaltsordnung auch vorsieht.

Inhaltliche Anmerkung: Bei den Fahrtkosten ändert sich im Grunde gar nichts. Nur die Übernachtungskosten verändern sich. Vgl. dazu Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums von 2009 „Als Übernachtungskosten werden die Kosten für ein Einzelzimmer nach Abzug der enthaltenen Verpflegungskosten (§ 10 Abs. 3) als notwendig anerkannt, wenn pro Übernachtung ein

Betrag von 60 Euro im Inland bzw. 90 Euro im Ausland nicht überschritten wird. Bei Übernachtungen in Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnern und anderen Orten mit erfahrungsgemäß allgemein oder saisonbedingt hohen Zimmerpreisen sind bis zu 80 Euro im Inland bzw. 120 Euro im Ausland erstattungsfähig. Höhere Übernachtungskosten können in begründeten Fällen erstattet werden.“

Sonstige Reisen, welche keinen dienstlichen Charakter haben (z.B. FS fährt mit Studis auf Ausflug ins Museum) bleiben wie gehabt.

(e) Entwurf 5: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Entscheidungsbefugnisse 1

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

§21 Entscheidungsbefugnisse

(3) Die Referatekonferenz entscheidet über Ausgaben, die ReferentInnen zufließen sollen, sowie über Ausgaben, die für das operative Geschäft notwendig sind, sofern diese eine Höhe von 500 Euro nicht überschreiten.

neuer Text

§21 Entscheidungsbefugnisse

(3) Die Referatekonferenz entscheidet über Ausgaben, die ReferentInnen zufließen sollen, sofern diese eine Höhe von 500 Euro nicht überschreiten. Des Weiteren entscheidet sie über Ausgaben, sowie über Ausgaben, die für das operative Geschäft notwendig sind.

Begründung des Antrags:

Hierbei handelt es sich, anders als die vorangegangenen Anträge, weniger um eine sinnvolle bzw. notwendige Anpassung an rechtliche Rahmenvorgaben, sondern um eine inhaltliche Empfehlung basierend auf den Erfahrungen der Fortbildung an der HS Kehl, sowie der Schulung durch das MWK (Wissenschaftsministerium).

Salopp ausgedrückt wurden wir auf der Fortbildung für bekloppt erklärt dafür, dass selbst Entscheidungen wie Anschaffungen kaputter PCs – sobald sie 500€ überschreiten und das bereits ist bei einem halbwegs guten PC + Bildschirm der Fall – durch das Legislativorgan müssen. Das sämtliche grundlegenden Ausgaben, die nichts mit dem operativen Geschäft zu tun haben (z.B.: Küche) durch den StuRa sollen und müssen, ist für verantwortungsvolle Finanzen wichtig. Aber nach aktueller Regelung müssten selbst mehr als 2 Bürostühle gleichzeitig, welche angeschafft werden sollten, durch den StuRa. Bisher wurden sämtliche Finanzausgaben in diesem Bereich vom StuRa genehmigt – des Weiteren gilt weiterhin, dass sämtliche Beschlüsse der Referatekonferenz auf Antrag von 3 StuRa-Mitgliedern mit einfacher Mehrheit des StuRa kassiert werden können. Auch dies ist bis dato nicht vorgekommen. Eine Anpassung in Bezug auf das operative Geschäft ist also sinnvoll.

(f) Entwurf 6: Änderung der Finanzordnung: Anpassung der Entscheidungsbefugnisse 2

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

bisheriger Text:

§21 Entscheidungsbefugnisse

(3) Die Referatekonferenz entscheidet über Ausgaben, die ReferentInnen zufließen sollen, sowie über Ausgaben, die für das operative Geschäft notwendig sind, sofern diese eine Höhe von 500 Euro nicht überschreiten.

neuer Text

§21 Entscheidungsbefugnisse

(3) [...] Über die Genehmigung von Fortbildungen, insbesondere für Angestellte der VS, wird als Teil des operativen Geschäfts, auch in der Referatekonferenz entschieden.

Begründung des Antrags:

Auch hierbei handelt es sich, wie in Antrag 5, weniger um eine sinnvolle bzw. notwendige Anpassung an rechtliche Rahmenvorgaben, sondern um eine inhaltliche Empfehlung basierend auf den Informationen der Fortbildung an der HS Kehl, sowie der Schulung durch das MWK (Wissenschaftsministerium).

Wir sind mit unseren Arbeitsverträgen bzgl. unserer Angestellten auch die Verpflichtung eingegangen diesen Fortbildungen zu ermöglichen. Da dies Teil des operativen Geschäfts ist und die Beziehung zu den angestellten der Exekutive bzw. dem Vorsitz obliegt wäre es sinnvoll, dies entsprechend der Referatekonferenz zu übertragen.

TOP 18: Finanzanträge Info

18.1 Antragsentwurf: Hinzuziehen eines Steuerberaters für Jahresabschluss und Steuerfragen

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Inhaltliche Positionierung/Finanzierungsantrag

Antragstext:

Der StuRa beauftragt den Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft mit der Ausschreibung und Abschließung eines Auftrags an eine*n Steuerberater*in, mit der Aufgabe, die Finanzverwaltung der VS in Hinblick auf den Jahresabschluss, sowie die zu entrichtenden Steuern zu prüfen.

Begründung des Antrags:

Innerhalb der ersten 3 Monate des neuen Jahres muss die Verfasste Studierendenschaft einen Jahresabschluss des vergangenen Jahres erstellen und dieser muss StuRa und Rektorat vorgelegt

werden.

Dazu ist das hinzuziehen eines Steuerberaters unabdingbar. Des Weiteren (hierzu kommt ein entsprechender Antrag wenn es soweit ist) muss dieser Abschluss von einer Dritten Instanz (entweder Haushaltsabteilung der Hochschule sofern diese einwilligt, oder private Firma) geprüft werden.

Auch ist es so, dass wir als VS in bestimmten Bereichen Steuern zahlen müssen. Dies wird umso komplizierter, dass wir manche Steuersätze nur für manche Ausgaben und nur für manche Bereiche oder Inhalte zahlen müssen. Ja, so kompliziert ist es, leider. Auf der Finanzschulung in Kehl hies dazu, dass die genaue Ausgestaltung mit dem jeweiligen zuständigen Finanzreferat geklärt werden muss.

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern der Studierenden sollten hier Fehler vermieden und daher professionelle Hilfe hinzugezogen werden.

18.2 Antragsentwurf: Anschaffung eines professionellen Buchungssystems

Antragssteller*in: (Tenko) Glenn Bauer

Antragsart: Inhaltliche Positionierung/Finanzierungsantrag

Antragstext:

Der StuRa beauftragt den Vorsitz in Absprache mit der Beauftragten für den Haushalt zur Ausschreibung und Anschaffung eines professionellen Buchungssystem für die Buchführung des StuRa.

Begründung des Antrags:

Aktuell benutzen wir für die Buchführung unserer Finanzen ein open-source System. In der Schulung in Kehl wurden wir mehrfach darauf hingewiesen, dass eine solche Verwaltung weder adequat ist, noch einer Prüfung durch den Landesrechnungshof (steht 2015) standhalten würde vermutlich.

Des Weiteren entspricht das aktuelle System auch nicht optimal unseren Bedürfnissen. Es ist daher sinnvoll sich in Absprache mit der bfh, sowie der Hinzuziehung der Haushaltsabteilung der Universität und ggfls. einem Steuerberater (vgl. anderer Antrag) ein professionelles System anzuschaffen.

Auch wäre es hier sinnvoll sich an anderen Studischaften zu orientieren. Ein entsprechender E-Mail-Verteiler wurde als Ergebnis der Finanzfortbildung an der HS Kehl bereits geschaffen und kann dafür genutzt werden. Auf diesem sind Finanzreferent*innen, Vorsitzender und bfhs der diversen Hochschulen.

TOP 19: Respektvoller Umgang im StuRa (2. Lesung)

Abstimmungshinweis: der Antrag bedarf der einfachen Mehrheit

Wurde in der Sitzung am 11.11. vertagt und am 18.11. wegen mangelnder Beschlussfähigkeit nicht mehr behandelt.

(a) Antrag

Antragssteller: Alexander Hummel (Referat für Politische Bildung)

Antragstext: Der StuRa Heidelberg begrüßt im Grundsatz Berichterstattung und Meinungsäußerungen zu seiner Arbeit, laufenden Diskussionen und Kandidaturen außerhalb seiner Sitzungen in der Öffentlichkeit. Solche Berichte und Kommentare können sowohl kritisch als auch affirmativ ausfallen, sie können von Einzelpersonen, Fachschaften, Hochschulgruppen oder der Presse stammen – sie sind grundsätzlich wünschenswert.

Berichterstattung und Meinungen müssen jedoch stets von den Grundsätzen eines respektvollen Umgangs sowie einer festen Orientierung an dem tatsächlich Geschehenen getragen sein. Auch wenn die Wahrnehmung, Interpretation und Erinnerung konkreter Situationen oft in kleineren oder größeren Details auseinander treten, kann und muss von jeder berichtenden Person oder Gruppe erwartet werden, dass sie die Sitzungen in groben Zügen stets wahrheitsgemäß wiedergibt.

Das abgestimmte Protokoll hält dabei stets das tatsächlich Geschehene fest. Berichterstattung aus dem Studierendenrat, die etwas anders behauptet als das tatsächlich Geschehene verurteilt der Studierendenrat. Sie schädigt das Ansehen und die Glaubwürdigkeit des Gremiums oder teile desselben in der Hochschulöffentlichkeit und darüber hinaus. Nicht zuletzt schreckt ein solches Vorgehen von einer Mitarbeit im Studierendenrat ab.

Der StuRa ruft daher nachdrücklich auf, dass in der Öffentlichkeit getroffene Aussagen, welche der durch das Protokoll verbürgten Wahrheit über das tatsächlich Geschehene, widersprechen, schnellstmöglich richtig gestellt und künftig unterlassen werden. Insbesondere sollte die Verbreitung einmal getroffener Falschaussagen – beispielsweise durch Flyer, Plakate oder Interneteinträge – rückgängig gemacht werden.

Mit Bedauern nimmt der StuRa zur Kenntnis, dass ein Teil der sogenannten Berichterstattung aus oder über den StuRa nur auf Hörensagen und Einzelgesprächen, bewusst sehr einseitiger Verkürzung von Aussagen und sogar Falschaussagen beruht.

Begründung: In der Vergangenheit gab es bereits mehrfach Berichterstattung beziehungsweise Kommentare zum StuRa, welche nach mehrheitlicher Meinung im Studierendenrat nicht dem tatsächlich Geschehenen entsprach. Dieser Antrag möchte auf dieses allgemeine Problem reagieren. Um zukünftig falsche Berichterstattung dem Wind aus den Segeln zu nehmen und dadurch letztlich zu verhindern, müssen darüber hinaus Konzepte zur Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit des StuRa entwickelt und umgesetzt werden.

Fragen:

Kommentar – Auf der einen Seite sinnlos, auf der Anderen gefährlich → Rat der Ablehnung des Antrags; jede Aussage bietet Raum zur Interpretation; jeder nimmt Dinge anders wahr; Leute sagen

was sie denken

Meinungsverschiedenheiten zwischen Antragssteller und RCDS; nicht über das Gremium gehen

In jedem Fall gibt es immer eine Diskussion – positiv gegenüber dem Antrag eingestellt, um sich Richtigstellungen offen zu halten; der StuRa soll dazu stehen was er macht

Antrag wird als sehr problematisch angesehen; man sollte die Berichterstattung nicht einschränken, sondern eher auf breiter gefächerte Berichterstattung aus sein; sehr stark auf Einschränken von gewissen Gruppierung

Antrag auf Schließung der Redeliste: Ja - 20 ; Nein - 17 ; Enthaltung - 7

Inhaltliche Gegenrede: Inflationäre Benutzung der Schließung der Redeliste – man sollte nicht jede Debatte mit der Schließung der Redeliste beenden

Inhaltlich ändert sich die Aussage der Diskussion nicht, egal ob nach 10 oder nach 30 min; an dem Punkt, an dem die Diskussion darunter leidet, sollte man die Debatte nicht unterbrochen werden

Antwort des Antragsstellers: Es geht nicht um die Einschränkung von individueller Wahrnehmung des Einzelnen im StuRa; sieht das ganze als politische Sache/Problem/Frage → rechtliche Lösung = Scheitern der Lösung; Hoffen auf bessere Diskussionskultur

Kommentar: „Man kann und soll den Leuten nicht die 'Gosche' verbieten“

Es gibt Fälle in denen sich der StuRa distanzieren kann; nur in seltenen Fällen; Antrag zu allgemein gestellt → schlechte Außendarstellung; nicht im Plenum geklärt werden, sondern zwischen Einzelpersonen

Problematik der allgemeinen Formulierung des Antrags; Warnung vor der Zustimmung

„Schlechte Presse ist auch Presse“ – besser als gar keine Presse: Protokoll muss die „wahren“

Ergebnisse darlegen; jeder der in der Sitzung da ist, bekennt sich zu den im Protokoll getroffenen Aussagen – Positionierung des StuRa wird als gut erachtet.

Abstimmung zum TOP 19	Ja	Nein	Enthaltung
GO - Antrag Schließung der Redeliste	20	17	7
Abstimmung über den Antrag	6	23	12

Abstimmung: Ja - 6 ; Nein - 23 ; Enthaltung – 12 → Antrag abgelehnt

TOP 20: Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ (1.Lesung)

Abstimmungshinweis: Der Antrag bedarf der einfachen Mehrheit. Antrag auf Dringlichkeit kann gestellt werden. Der Antrag auf Dringlichkeit bedarf der 2/3-Mehrheit.

Antragssteller*in: AKUT [+c] Heidelberg

Antragsart: Inhaltliche Positionierung

(a) Antrag

Antragstext:

Der Stura möge beschließen:

„Der Studierendenrat der Universität Heidelberg unterstützt den Aufruf des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ zur Blockade des Naziaufmarsches am 17.01.2015 in Magdeburg.“

Begründung des Antrags:

Für den 17. Januar 2015 mobilisiert die NPD für einen bundesweiten Naziaufmarsch nach Magdeburg. Es handelt sich seit dem Scheitern der regelmäßigen Naziaufmärsche im Februar in Dresden um den derzeit deutschlandweit größten regelmäßigen Naziaufmarsch und hat eine große bundesweite Bedeutung. Den 70. Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs werden die Nazis vermutlich zum Anlass nehmen, die Aufmärsche der letzten Jahre organisatorisch und personell zu überbieten. In Zeiten von NSU und HoGeSa ist der geplante Naziaufmarsch am 17.01.2015 in Magdeburg von gesamtgesellschaftlicher Relevanz.

Die Geschichte der Naziaufmärsche insbesondere in Dresden zeigt, dass das Ignorieren der Naziaufmärsche nur dazu führt, dass die Zahl der teilnehmenden Nazis von Jahr zu Jahr steigt. Dagegen haben die Proteste und der entschlossene Widerstand die Naziaufmärsche verunmöglicht und den Spuk beendet.

Das Bündnis „Magdeburg Nazifrei“ hat sich auf folgenden Aktionskonsens geeinigt:

- Wir leisten zivilen Ungehorsam* gegen Naziaufmärsche.
- Unsere Massenblockaden sind Menschenblockaden.
- Wir sind solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, den Naziaufmarsch zu verhindern.

* Unter zivilem Ungehorsam versteht man den bewussten gewaltfreien Verstoß gegen Rechtsnormen oder die Ausnutzung von rechtlichen Grauzonen aus Gewissensgründen zur Beseitigung einer Unrechtssituation.

Durch die Unterstützung des Sturas der Uni Heidelberg kann dem Bündnis eine breite Basis verliehen werden, durch die es möglich wäre, den Naziaufmarsch ähnlich wie in Dresden zu verhindern. Darüber hinaus kann der Stura die Aktivitäten gegen Nazis in Heidelberg und Umgebung durch ihre Solidarisierung mit einer bundesweiten Kampagne unterstützen. Zudem kann der Stura in einem gesonderten Antrag die Anreise von Heidelberger Studierenden nach Magdeburg finanziell unterstützen, die mit dem Heidelberger Bus nach Magdeburg fahren wollen.

Mehr Informationen findet ihr im Anlagen

(b) Änderungsantrag zum TOP Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ (1.Lesung)

Antragsteller: Lukas Hille

Antragstext:

Antragsart: Änderungsantrag

Streiche den Antrag samt Begründung und ersetze durch:

Der StuRa möge beschließen:

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg verurteilt den geplanten Nazi-Aufmarsch in Magdeburg am 17. Januar 2015 und ruft die Studierenden der Universität zu kreativen Protesten auf. Vorbild dafür kann die Aktion „Rechte gegen Rechts“ sein, die jüngst deutschlandweit für Schlagzeilen sorgte.

Dabei legt der StuRa besonderen Wert auf Gewaltlosigkeit in jeder – also aktiver oder passiver - Form und verweigert die Zusammenarbeit mit gewaltbereiten Gruppen.

Zudem bekennt sich der Studierendenrat zu seinem demokratischen Auftrag und strebt stets Bildungsangebote an, die sich gegen faschistische, rechtsradikale oder antisemitische sowie ausländerfeindliche oder homophobe Hetze richten.

Begründung:

Für den 17. Januar 2015 mobilisiert die NPD für einen bundesweiten Naziaufmarsch nach Magdeburg. Es handelt sich seit dem Scheitern der regelmäßigen Naziaufmärsche im Februar in Dresden um den derzeit deutschlandweit größten regelmäßigen Naziaufmarsch und hat eine große bundesweite Bedeutung. Den 70. Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs werden die Nazis vermutlich zum Anlass nehmen, die Aufmärsche der letzten Jahre organisatorisch und personell zu überbieten. In Zeiten von NSU und HoGeSa ist der geplante Naziaufmarsch am 17.01.2015 in Magdeburg von gesamtgesellschaftlicher Relevanz.

Nationalsozialistische Hetze kann und darf nicht ignoriert werden. Das erste Mittel gegen rechte Ideologien ist Bildung und fundierte, demokratische Arbeit, die auf Argumente und gesamtgesellschaftliche Zusammenarbeit aufbaut. Ein zweites Mittel kann im Ernstfall der friedliche Protest sein. Zu keinem Zeitpunkt darf dabei allerdings Gewalt ein Mittel sein. Weitere Begründung folgt mündlich in der Sitzung.

Diskussion:

Kommentar: Aussage des Änderungsantrags – 1. Die kreativen Proteste sollen aufgenommen werden 2. Betonung der Gewaltfreiheit; Blockade = passive Gewalt; keine Konsequenz bei der aktiven Gewalt des Bündnisses; möchte Parallelitäten zu Dresden falls diese aufkommen, nicht vom StuRa unterstützt sehen

Änderungsantrag - Antrag auf ein Meinungsbild

Inhaltliche Nachfrage: wer will den ersten Antrag oder den Ersatzantrag?

Abstimmung über Antrag auf ein Meinungsbild: Ja - 10 ; Nein - 21; Enthaltung – 9 →

Antrag abgelehnt

Wie nimmt ein Meinungsbild unsere persönliche Meinung beeinträchtigt? - eine vermeintliche Meinungsverteilung nimmt noch nicht entschiedene für das Meinungsbild ein; was will man mit Aktionen gegen Nazis machen? - Demoralisierung viel besser als direkter Vorgang dagegen

Stura muss nicht beschließen wir finden das gut oder wir finden das schlecht; Freude über gewaltfreie Demonstration; Weltbild der Nationalsozialisten mit einer Gesellschaft nicht vereinbar; überlegen und sagen – nein

Klare Abgrenzung von Gewalt; bewusste Distanzierung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ von anderen antifaschistischen Bündnissen; Änderung des Antrags in Richtung anderer Gruppierungen

Betonung der Gewaltfreiheit

Kommentar des Antragsstellers: Verweis auf die erfolgreich verhinderte heidelberger Demonstration; Blockade als wichtiger Punkt der Demokratie; Nazis sind genervt, wenn sie nicht laufen können; Polizei hat eine Argumentationshilfe wie sie den Naziaufmarsch verhindern kann, wenn man eine Art Blockade errichtet; angemessenes Mittel gegen die Art von Gewalt

Antrag auf Beendigung der Diskussion - Inhaltliche Gegenrede: keinen Sinn hinter dem direkten Abbruch

Abstimmung: Ja – 2; Nein – 36; Enthaltung – 6

Eigentliche Problematik: Wir können kein Bündnis unterstützen das Gewalt klar ablehnt! Man sollte sich nicht an dem Punkt Gewalt festhalten: „Meine Mutter war sehr stolz auf mich“

passive Gewalt bringt nicht weiter; aktive Gewalt wird nicht klar abgelehnt! - wichtigster Punkt des Änderungsantrags;

In der nächsten Sitzung soll eine dritter Änderungsantrag eingereicht werden, der das Ganze präzisiert

Nur weil man in dem Bündnis keine explizite Ablehnung von Gewalt findet, heißt es nicht, dass diese auch unterstützt wird

Nazis lassen sich nicht durch die „Macht des Arguments“ überzeugen; Frage: Warum schließt das Bündnis die Gewalt nicht aus ?

Wenn es nicht um einen Blankoscheck geht, dann können wir einen Änderungsantrag, der den Vorstellung des Sturas entspricht, zustimmen; Hauptsache da steht nicht drin - „das finde ich schlecht“

Antwort auf die Frage: kein Wissen über die fehlende Präzision der FAQ; wenn man sich dem Bündnis verschreibt, verschreibt man sich nicht der FAQ; funktionierende Nazibewegung kann nichts gutes sein; mit der Unterstützung des bundesweiten Bündnisses kann man dieser Bewegung „ein Bein stellen“

Kommentar:

Änderungsantrag bleibt bestehen, aber es kann ein Konsens gefunden werden

Bitte nach der Liste der Bündnispartner

Orientierung am bundesweiten Konsens; alle Leute die gegen diese Bewegung sind, sollten gemeinsam hinter einer Idee stehen; auch der StuRa sollte dies tun und somit dem ersten Antrag zustimmen; panische Phobie gegenüber Gewalt ungewöhnlich geschichtlich gesehen; Beispiel: Französische Revolution

die Geschichte hat gezeigt, dass auch dies negative Folgen hat

Abstimmung zum TOP 20	Ja	Nein	Enthaltung
GO-Antrag auf ein Meinungsbild	10	21	9
GO-Antrag auf Ende der Debatte	2	36	6

TOP 21: Sonstiges

Folgender Antrag ging nicht fristgerecht ein, wir nehmen ihn hier als Information auf und kündigen ihn für die nächste Sitzung an:

21.1 Einrichtung eines Onlinekalenders mit den Terminen der Fachschaften

Antragssteller:

Philipp Mallow

Antragsart:

Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunkts

Antragstext:

Ein vom Studierendenrat betriebener Onlinekalender wird eingerichtet.

Mögliche Adressen: www.studentenleben.de, www.studileben.de

In diesem sollen sich sämtliche Termine der Fachschaften (Partys, Feste, Examensfeiern, usw.) wiederfinden.

Wenn möglich soll auch das Studierendenwerk miteinbezogen werden.

Hierfür müssten alle Fachschaften bzw. das Studierendenwerk angeschrieben werden, wobei um eine möglichst baldige Übermittlung der anstehenden Termine nach deren Festsetzung gebeten wird.

8 Wochen nach der Einrichtung des Kalenders darf die Verzögerung zwischen dem Erhalt der Termine und der Bekanntmachung im Onlinekalender maximal 5 Werktage betragen.

8 Wochen nach dessen Einrichtung soll mithilfe von Schildern und/oder Plakaten an von Studenten häufig frequentierten Orten für den Kalender geworben werden. Dabei soll dessen Funktion erläutert werden.

Angenommene Kosten: ca.500 Euro

Ob sich das Studierendenwerk miteinbeziehen lässt muss durch Rücksprache des Stura-Büros mit diesem geklärt werden.

Folgender Antrag ging ebenfalls an verspätet ein, die Sitzungsleitung ist hier abweichend vom Antragsteller der Ansicht, dass hierfür die Referatekonferenz zuständig ist. Es wird hierzu Rechtsauskunft eingeholt werden.

Auskunft von Herrn Treiber: Es ist eine Aufgabe der Exekutive und sollte in der Referatekonferenz gewählt werden.

Antragstitel: Datenschutzbeauftragte*r für den StuRa

Antragssteller*in: Sebastian Rohleder

Antragsart: Sonstiges

Antragstext:

„Der StuRa schafft das Amt einer*s Datenschutzbeauftragten, der*m bei ihrer*seiner Amtseinführung die vom MWK als nötig erachteten Fortbildungen für die Stelle erstattet werden.“

Begründung des Antrags:

„Auf der Sitzung der Landesstudierendenvertretung am 30.11 wurde aus einem Gespräch des Präsidiums der Landesstudierendenvertretung mit Vertreter*innen aus dem MWK deutlich, dass sobald die VS Daten von ihren Studierenden erhebt oder in irgendeiner Form besitzt, sie auch einen Datenschutzbeauftragten haben muss. Es wurde ebenfalls darauf verwiesen, dass für diese Stelle besondere Fortbildungen von Nöten sein müssen, welche wurden leider nicht weiter kommuniziert.“

22.1 Anhang zur Unterstützung des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“

Aufruf des Bündnisses „Magdeburg Nazifrei“ 2015:

The same procedure as every year: jedes Jahr im Januar treten über Tausend Nazis den Weg nach Magdeburg an, um gemeinsam mit ihren ortsansässigen Kameraden anlässlich der Bombardierung Magdeburgs am 16.01.1945 zu marschieren. Dabei wird bewusst geleugnet, was hinlänglich bekannt ist: erst die Bombardierung deutscher Rüstungsbetriebe im Januar '45 führte zum endgültigen Produktionsstopp an Kriegswaffen. Magdeburg war für die Hitlerdiktatur einer der wichtigsten Rüstungsstandorte. Die Bombardierung kriegswichtiger Waffenproduktionsstätten wie in Dessau, Dresden und Magdeburg beschleunigten den Anfang vom Ende des Zweiten Weltkriegs und die Zerstörung des faschistischen Hitlerregimes.

Den 70. Jahrestag der Bombardierung Magdeburgs werden die Nazis vermutlich zum Anlass nehmen, die Aufmärsche der letzten Jahre organisatorisch und personell zu überbieten. Angefangen mit acht Nazis als Teilnehmer an der städtischen Gedenkkundgebung im Jahr 1998, steigerte sich die Zahl der Teilnehmenden am Januar-Aufmarsch in den vergangenen Jahren auf über 1.000. Seit 2001 marschieren die Nazis rund um den 16. Januar durch Magdeburg. Im Jahr 2005 ist es erst- und letztmalig gelungen, den Aufmarsch zu stoppen.

Neofaschisten aus Magdeburg und Sachsen-Anhalt nehmen wichtige Positionen in den Vorständen der NPD, der JN und den sogenannten "freien Kameradschaften" ein. Mit der Gründung eines Kreisverbands der Neonazi-Partei „Die Rechte“ im Jerichower Land soll offensichtlich versucht werden, die geschwächten Strukturen der Neonazis in der Region zu stärken. Im Schutz der Partei können die Faschisten ihre nationalistischen Ideologien verbreiten und auf diesem Weg formal legal agieren. Außerdem ist damit zu rechnen, dass sich die Partei in Sachsen-Anhalt weiter vergrößern wird, da Neonazis in Magdeburg ebenfalls einen eigenen Ortsverband anstreben.

Das Bündnis "Magdeburg Nazifrei" hat sich am 31.05.2012 in Magdeburg gegründet. Als Spektren übergreifendes Blockadebündnis in Magdeburg organisiert es Blockaden gegen den Aufmarsch der Nazis. Im Januar 2015 werden die notwendigen Strukturen für Aktionen gestellt. Mit unserem Engagement und eurer Unterstützung wurde in den Vorjahren die Protestkultur in Magdeburg nachhaltig verändert. Blockaden als Aktionsform sind bei Protestaktiven kein absolutes NoGo mehr. Nach den ersten Blockadeversuchen im Januar 2013 mussten wir erkennen, dass es in Magdeburg einer anderen Strategie bedarf. 2014 setzten wir dann auf ein dezentrales Vorgehen und verbuchten damit erste Teilerfolge. Wir halten an dieser Strategie fest und werden sie weiter ausbauen.

Die Desinformationspolitik und die durch Polizei und Deutsche Bahn unterstützte Mobilität der Neonazis erfordern auch im Januar 2015 eine bundesweite Mobilisierung, um genug Menschen in Magdeburg auf die Straßen zu bringen. Der politische Wille, diesen Aufmarsch stattfinden zu lassen konnte bisher nicht gebrochen werden. Daher ist damit zu rechnen, dass die Nazis von einem zum anderen Ende der Stadt verfrachtet werden, um dort zu marschieren, wo sie kaum blockiert werden können. Die Magdeburger Stadtverwaltung kann nach eigenen Aussagen nichts gegen den Naziaufmarsch tun. Die zuständige Versammlungsbehörde sei in Sachsen-Anhalt die Polizei. Dass der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Ignoranz für eine Strategie gegen Naziaufmärsche hält, bestätigte er auf einer öffentlichen Veranstaltung an der Universität in Magdeburg: "[...] Das ist ja eigentlich das Ziel. Sie wollen mit dem was sie machen in die Öffentlichkeit und die Öffentlichkeit wird durch Medien weiter gegeben. Wenn darüber keiner berichten würde, was ich

mir

in den ersten zwei Jahre mal gedacht habe, man ignoriert das einfach und keiner berichtet drüber, läuft sich das tot. Das funktioniert aber leider nicht, weil immer irgendjemand darüber berichtet." Im letzten Jahr konnte mit dezentralen Protesten der Aufmarsch gespalten und zeitlich um einige Stunden nach hinten verschoben werden, da die Anreisewege der Nazis zeitweilig blockiert werden konnten.

Unterstützt uns und kommt nach Magdeburg. Wir wollen, gemeinsam mit allen Kräften von hier und

überall, den Aufmarsch der Neonazis verhindern und damit ein eigenes Statement gegen menschenverachtende Einstellungen und neonazistische Politik setzen.

"17. Januar 2015 - Blockieren statt ignorieren!"

22.2 Anfrage: Mitschneiden der Sitzung

Hallo lieber Studierendenrat!

Drei Kommilitonen/innen und ich besuchen dieses Semester ein Linguistik-Proseminar zum Thema "Sprachliches Handeln und sozialer Sinn" bei Frau Dr. Bremer am Germanistischen Seminar. In diesem wird ein Seminarprojekt mit dem Titel "Teilnehmende Beobachtung in der Gesprächsanalyse" durchgeführt, für welches wir uns als Beobachtungs-/Untersuchungsgegenstand den Studierendenrat der Universität Heidelberg auserwählt haben. Dazu zwei Fragen:

1) Ist es möglich den Sitzungen am 02.12. und 16.12. beizusitzen? Laut Agendaplan sind sie ja öffentlich, wenn wir das richtig verstanden haben.

2) Wäre es möglich die Sitzungen (wahrscheinlich aber nicht vollständig) mit einem Aufnahmegerät aufzunehmen, um danach verwertbares/empirisches Material verwenden zu können und eventuell Passagen transkribieren zu können? Wenn bestimmte Tagesordnungspunkte o.Ä. nicht zur Aufnahme gedacht sind, wäre dies ja auch kein Problem.

In der Hoffnung auf eine rasche Antwort!

Sebastian Graf

Sehr geehrter Herr Graf,

über die StuRa-Sitzungsleitung hatte ich Ihre Nachricht erhalten mit der Bitte, die Einschätzung der Universität (als Rechtsaufsicht über die Verfasste Studierendenschaft) zu Ihrer Frage nach den Mitschnittmöglichkeiten der Sturasitzungen abzugeben.

Ich stimme Ihnen zu, dass sie die Möglichkeit haben, mit Ihren Kommilitonen/innen die genannten StuRa-Sitzungen als Gäste besuchen zu können, da diese in der Tat öffentlich sind, soweit für einzelne Tagesordnungspunkte nicht gesetzliche Regelungen entgegenstehen (z.B. Datenschutz). Allerdings sind Mitschnitte der Sitzungsdebatte problematisch einmal hinsichtlich der Persönlichkeitsrechte der StuRa-Mitglieder und zum anderen hinsichtlich der Funktionsfähigkeit des Gremiums (weil z.B. Mitglieder durch das Bewusstsein des Tonmitschnitts ihre Redebeiträge nicht mehr unbefangen äußern).

Ich sehe keinen Anspruch, den Sie haben könnten, diese Tonmitschnitte anzufertigen. Dennoch

wäre ein Mitschnitt aus unserer Sicht dann möglich, wenn alle StuRa-Mitglieder sich damit einverstanden erklären. Dieses Einverständnis der StuRa-Mitglieder müsste dann vor Beginn der Aufzeichnungen, am besten am Anfang der Sitzung, von der Sitzungsleitung eingeholt werden. Falls die Gremienmitglieder skeptisch sind hinsichtlich einer Aufzeichnung der gesamten Sitzung, könnten Sie sich vielleicht auch auf einzelne Tagesordnungspunkte beschränken. Vielleicht lässt sich dann auf diese Weise eine Einigung erzielen.

Falls StuRa-Mitglieder einer Tonaufzeichnung widersprechen, bleibt Ihnen die Möglichkeit, handschriftliche Aufzeichnungen der Redebeiträge zu fertigen. Diese Art der Dokumentation des Sitzungsverlaufs ist von der Öffentlichkeit der Sitzung umfasst.

Falls die StuRa-Mitglieder mit einer Tonaufzeichnung einverstanden sein sollten, müssten Sie noch einen gemeinsamen Weg finden, wie mit diesen Tonaufzeichnungen umgegangen wird. Denn der Zweck der Aufzeichnung soll ja ausschließlich der Durchführung des Proseminars dienen. Auch insoweit müssten Sie sich auf ein Verfahren mit dem StuRa einigen, denn ich könnte mir vorstellen, dass einzelne Bedenken hätten, ob ihre Redebeiträge dann nicht irgendwann im Internet kursieren.

Dann drücke ich Ihnen die Daumen, dass Sie im StuRa auf offene Ohren mit Ihrem Anliegen stoßen und vielleicht hat das Gremium ja auch einen Nutzen von Ihren Ergebnissen.

Mit freundlichen Grüessen

Stefan Treiber
Universitaet Heidelberg
Zentrale Universitaetsverwaltung
Dezernat Recht und Gremien
Angelegenheiten der Verfassten Studierendenschaft
Buerzeiten: Montag (vormittags), Mittwoch, Donnerstag
Besucheranschrift: Postanschrift:
Seminarstr. 2 Postfach 10 57 60
69117 Heidelberg 69047 Heidelberg
Tel: ++49 (0)6221- 54 3031
Fax: ++49 (0)6221- 54 2688
E-Mail: treiber@zuv.uni-heidelberg.de
URL: <http://www.zuv.uni-heidelberg.de>

Anwesenheitsliste StuRa 02.12.14

16 Gewählte Listenvertreter*innen

Name	Vorname	vertritt Liste
Rudzki,	Thomas	DIE LISTE – Liste für ideologische Verirrung, Schwebebahnen, Tauziehen und Epidemiologie
Heinze	Justus	Fachschaftsinitiative Jura – unabhängig, erfahren, engagiert
Koslowski	Adrian	Fachschaftsinitiative Jura – unabhängig, erfahren, engagiert
Zinser	Luca	Fakultätsliste Biowissenschaften
Ahlheim	Max	GHG – Grüne Hochschulgruppe
Erhard,	Constanze	GHG – Grüne Hochschulgruppe
Popp	Anja	GHG – Grüne Hochschulgruppe
Rohlederer,	Sebastian	GHG – Grüne Hochschulgruppe
Eigenmann	Nicole	Juso – Hochschulgruppe
Heimpel	Jakob	Juso – Hochschulgruppe
Tuchtfeld	Erik	Juso – Hochschulgruppe
Hofmann	Andreas	Liberale Hochschulgruppe (LHG)
Weidner	Wolf	Piraten Hochschulgruppe
Böck,	Maximilian	RCDS
Stock	Sophia	RCDS
Reiß	Michael	WiSo-Fakultät – Bergheim Calling!

17 Gewählte Fachschaftsvertreter*innen

davon 2 passiv

Name	Vorname	Referat
Bauer	Glenn Erasmus	Außenreferat
Hummel	Alexander	Politische Bildung
Name	Vorname	Fachschaft
Schneider	Constantin	Chemie
Pistel	Kirsten Heike	Erziehung und Bildung
Gockel	Jonas	Geschichte
Visintini	Johannes,	Informatik
Maroschik	Oliver	Japanologie
Scholtis	Lorenz	Jura
Koepke	Gloria	Mathematik
Brinkmann	Moritz,	Mathematik
Wenig	Franziska	Mittellatein/Mittelalter-studien
Steiger	Simon	Molekulare Biotechnologie
Ziegler	Elisa	Physik
Bauer	Cornelius	Physik
Thake Herbertz	Moritz Mario	Psychologie
Yurtsever	Sibel	Romanistik

S	Name	Vorname	Fachschaft
L	Auer	Robin Markus	Anglistik
H	Ulmer	Dennis	Computerlinguistik
H	Wolfahrt	Gabi	Deutsch als Fremdsprache
	Fessler	Raoul	Geographie
	Alt	Ina	Geowissenschaften
	Witte	Neele	Germanistik
	Will	Simon	Klassische Philologie
	Seitz	Patricia	Europäische Kunstgeschichte
	Sandhu	Hera	Medizin Heidelberg
	Ballhausen	Alexej	Medizin Heidelberg
	Romann	Sebastian	Medizin Heidelberg
	Obermaier	Benedikt	Medizin Mannheim
	Kling	Lovis	Medizin Mannheim
	Tugarinov	Maxim	Politikwissenschaft
	Mallow	Philipp	Politikwissenschaft

30 Entsandte

Fachschaftsvertreter*innen

Referent*innen

Referent*innen sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Sarae el Mourabit (Sozialreferat), Adrian Koslowski (Verkehrsreferat), Kirsten Heike Pistel (Gremienreferat), Vino Vijeyaranjan (autonomes Referat für Behinderte und Kranke), Sebastian Rohleder (Außenreferat), Thomas Rudzki, Lukas Hille sowie Jakob Heimpel (Öffentlichkeitsreferat) sind zugleich gewählte bzw. entsandte Mitglieder und daher hier nicht eigens aufgeführt.

Name	Vorname	Referat
Bauer	Glenn Erasmus	Außenreferat
Hummel	Alexander	Politische Bildung